

Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechtseoterischen Spektrum

Einfluss der Bewegung auf Bildungsangebote, mögliche Folgen bezüglich Gesundheitsverhalten und Konsequenzen hinsichtlich Erziehungskonzepten

Inhaltsverzeichnis

1. Weltanschaulicher Hintergrund – die Anastasia-Bewegung	1
1.1. Entstehung	1
1.2. Anspruch	1
1.3. Vorgaben zur Lebensführung unter dem besonderen Aspekt der Reinheitsmetapher	2
1.4. Kindererziehung nach Anastasia	4
3. Anastasia-Bewegung als esoterisches Phänomen	6
4. Zentrale ProtagonistInnen der Anastasia-Bewegung und ihre Verbindungen in die rechtsradikale, rechtseoterische und verschwörungstheoretische Szene	7
5. Pädagogische Umsetzung der Anastasia-Lehre – die Schetinin-Schule	10
4.1. Bericht über die Schetinin-Schule durch Megre selbst	10
4.2. Bericht zur Schetinin-Schule im Online-Magazin sein.de	12
4.3. Filme zur Schetinin-Schule	13
4.4. Richard Kandlin	14
4.5. Schetinin-Schule – zusammengefasst nach Kandlin	14
4.6. Einschätzung	15
6. Pädagogische Umsetzung der Anastasia-Lehre – Die Lais-Methode	16
5.1. Gründung der Methode und verschiedene Initiativen	16
5.2. Natürliches Lernen vs. Natives Lernen	17
5.3. Methode des Laising	17
5.4. Einschätzung	18
5.5. Die Laising-Szene und Verbindungen zum Verein GAIA	18
7. Zusammenfassung	19
8. Literatur	20

Anastasia-Bewegung

In den folgenden Ausführungen wird auf die Frage eingegangen, wie sich die Anastasia-Bewegung auf Vorstellungen zu Erziehung und Schule, zu Fragen rund um Gesundheit und Ernährung auswirken kann. Es wird die von Wladimir Megre begründete Anastasia-Bewegung vorgestellt, eine vor zwanzig Jahren in Russland entstandene esoterische Bewegung, die mittlerweile eine grosse Anhängerschaft aufweist.

Die Bewegung basiert auf dem zehnbändigen Werk des Autors Megre, der nach eigenen Angaben durch den Kontakt zu der sagenhaften Frauengestalt Anastasia tiefere Einsichten gewonnen hat, die er über die Bücher an seine Anhängerschaft weitergibt. Zentral für die Bewegung ist die Gründung sog. Familienlandsitze, welche die Selbstversorgung von Familien ermöglichen sollen. Megre macht durch sein „Sprachrohr“ Anastasia in seinen Büchern ganz konkrete Vorgaben, wie ein Mensch, der das Entwicklungsniveau von Anastasia anstrebt, leben soll. Die Anastasia-Bewegung wird als esoterisches Phänomen eingeordnet, bei dem wie bei vielen esoterischen Lehren, die Metapher der Reinheit leitend ist. Es werden ausserdem besonders problematische ProtagonistInnen der Bewegung im deutschen Sprachraum vorgestellt.

Schliesslich wird auf zwei schulische Umsetzungsversuche der Anastasia-Ideologie eingegangen: Die von Michael Schetinin, einem Megre-Anhänger, gegründete Schetinin-Schule. Zudem die sog. Laising-Methode, von Dieter Graf-Neureiter aus Klagenfurt begründet, inspiriert von der Schetinin-Schule. Anhand der Nähe des Laising zu anderen sehr problematischen esoterischen Angeboten wird die grundsätzliche Schwierigkeit besprochen, sich innerhalb der esoterischen Szene von Vorstellungen abzugrenzen, die auf den gleichen Grundannahmen fussen.

1. Weltanschaulicher Hintergrund – die Anastasia-Bewegung

Die Anastasia-Bewegung begründet sich auf der zehnbändigen Bücherreihe „Die klingenden Zedern Russlands“ von Wladimir Nikolaewich Megre (Jg. 1950) alias Wladimir Pusakow. Die Bücher erschienen zwischen 1996 und 2010 auf Russisch, die deutsche Übersetzung aller zehn Bände zwischen 1999 und 2011, meist im Govinda Verlag, der eng mit ISKCON (ehemalige Hare Krishna-Bewegung) verbunden ist. Die Auflagen gehen in die Millionen, inzwischen hat sich rund um den Anastasia-Kult ein reges kommerzielles Treiben ausgebreitet. Die Anastasia-Lehre stellt einen Mix aus Naturreligion, Esoterik, Verschwörungstheorien und Geschichtsrevisionismus dar.

1.1. Entstehung

Inhalt der Reihe ist die Begegnung des Autors mit der sagenhaften Anastasia, die über ursprüngliches spirituelles Wissen verfügen soll. Über den Autor, der als Wladimir Pusakow schliesslich Anastasias Partner wird, erfährt die Leserschaft von diesem Wissen.

Megre nimmt in den Büchern Elemente der Lehren verschiedener russischer neureligiöser Bewegungen auf, wobei, wie Martinovich (2014), ein profunder Kenner der Anastasia-Bewegung in Russland, schreibt, Elemente verschiedener Glaubenslehren aus dem Kontext gerissen oder von Megre in seiner durch Anastasia verkündeten Lehre neu kombiniert worden seien. Die Lehre sei alles andere als konsistent oder gar widerspruchsfrei, wovon jedoch eine starke Bildersprache und hohe Emotionalität ablenke.

„Megres Bücher nehmen die Vorstellungen von Roerich, pseudowissenschaftliche Lehren von Kimov, Kaznatscheev und Cleve Backster, Ideen des Positiven Denkens, der Noospähren Bewegung, Gedanken aus den biblischen Apokryphen, Lehren des Porfiry Ivanov, einige Elemente und Ideen der Theosophie, des Hermetismus und der Kabbalah auf, aber auch Vorstellungen von Wunderheilungen und Behexung, von Atlantis, den Indigo-Kindern, Schutzgeistern, Shambala, von Klarträumen, Weltverschwörungen, Reinkarnation, Telegonie, Hellsehen; auch Teile der Glaubenslehre der Vissarion-Bewegung, der Internationalen Akademie der Informatisierung, des Integralen Yoga, Theorien aus Parapsychologie, Ufologie, des Neuheidentums, Spiritismus u.s.w.“ (Martinovich, 2014, S. 8). Die meisten dieser Ansätze können im weitesten Sinne der Esoterik zugerechnet werden. Weiter unten wird kurz auf die Lehre der Telegonie eingegangen.

1.2. Anspruch

Die Wahrhaftigkeit der Schriften ergibt sich aus der angeblich realen Begegnung Megres mit Anastasia. Für AnhängerInnen der Anastasia-Bewegung seien „Die klingenden Zedern Russlands“ die wichtigste Schrift der Menschheit, wie Martinovich (2014) festhält. Dazu trägt auch bei, dass dem Wortlaut der Bücher besondere Bedeutung zugeschrieben wird. In den ersten Bänden ist Anastasia die Quelle der Wahrheit, später wird auch

auf das spirituelle Wissen von Anastasias (fiktivem) Grossvater und Urgrossvater und schliesslich auf jenes der (fiktiven) Kinder von Anastasia und Megre Bezug genommen, auch sie, wie Anastasia, erfundene Gestalten (Martinovich, 2014).

Dabei können sich nach Megre nur Lesende, welche alle zehn Bände studieren, ein umfassendes und korrektes Bild machen. Es geht um die Lehre über Anastasia. Diese junge, schöne und weise Frau lebe in der sibirischen Taiga ohne Haus und Vorräte allein in und von der Natur.

In den ersten sechs Bänden erfährt man, über welche Fähigkeiten Anastasia angeblich verfügt. Sie könne mit Tieren sprechen, heilen, weiss alles über Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, kenne alle Erfahrungen aller Menschen und spreche sämtliche Sprachen. Sie könne telepathisch kommunizieren und sogar teleportieren, ihre Gedanken können die Welt verändern, sie schaffe neue geistige Gesetze, und alles, was sich Anastasia wüsche, erfülle sich. Die zentrale Fähigkeit Anastasias sei jedoch ihre Fähigkeit, besonders schnell zu denken. Sie verfüge von allen Wesen über die höchste Gedankengeschwindigkeit. Dies, weil sie in besonderem Masse über die Fähigkeit der Verbildlichung verfüge (Martinovich, 2014).

In allen Bänden der Reihe aber wird betont, dass Anastasia ein gewöhnlicher Mensch ist. Alle anderen Menschen auf der Welt hätten auch diese Fähigkeiten. Um diese zu entwickeln, müssen sie nur alles zu befolgen, was Anastasia zur richtigen Lebensführung vorgibt. Dies ist ein zentraler esoterischer Gedanke, wie weiter unten ausgeführt wird.

In späteren Bänden betont der Autor immer häufiger, dass die Lesenden das, was Anastasia oder ihre Vorfahren sagen, befolgen sollen, wenn sie nicht weiterhin in dem gegenwärtigen „dummen und ungerechten“ System leben wollen.

Auch die Ziele und Ansprüche der Anastasia-Bewegung verändern sich von Band zu Band. Ist es zunächst das Ziel, Russland zum fortschrittlichsten Land der Welt zu machen, geht es ab Band sechs, als die Bewegung auch im Ausland Fuss gefasst hatte, darum, den Weltuntergang zu verhindern und einen Krieg zwischen Christen und Muslimen abzuwenden. Schliesslich geht es um Frieden im ganzen Universum (Martinovich, 2014).

1.3. Vorgaben zur Lebensführung unter dem besonderen Aspekt der Reinheitsmetapher

In den verschiedenen Bänden befragt Megre Anastasia zur richtigen Lebensführung. Sie macht dazu ganz genaue Angaben. Wie bei den meisten esoterischen Lehren ist „Reinheit“ eine leitende Metapher. Der Mensch muss vor „Verschmutzung“ und falschen Einflüssen jeder Art bewahrt werden, damit er sein göttliches Potential entfalten könne.

Errichten von Familienlandsitzen

Eine wichtige Forderung ist das Errichten sogenannter Familienlandsitze. Ein solcher soll auf einer grösseren Siedlungsfläche von mindesten 150 Hektaren liegen, jeder Landsitz soll eine Hektare umfassen, wovon etwa die Hälfte Wald sein soll. Eine Hektare Land soll nach Megre gross genug sein, dass sich eine Familie davon ernähren könne und noch etwas übrig bleibe. Wie man einen solchen Landsitz errichtet, wird genau beschrieben: So soll er von anderen Landsitzen durch Hecken abgegrenzt sein, einen Weiher haben, mindestens 300 Nutzpflanzen aufweisen etc.

In Russland, der Ukraine, Weissrussland und Deutschland sind verschiedene Familienlandsitze der Anastasia-Bewegung entstanden, die anscheinend stark wachsen. In Russland sollen es über 300 Familienlandsiedlungen sein, in Deutschland sind es zwölf, in der Schweiz zwei.¹ In der Schweiz wurde zu diesem Zweck auch ein Verein gegründet.²

Das Leben durch Selbstversorgung ist die Voraussetzung nicht nur eines erfüllten, sondern v.a. auch eines gesunden, krankheitsfreien Lebens, wie Anastasia im ersten Band ausführt:

„Ihrer (Anastasias) Ansicht nach bietet sich einem Menschen, der ähnliche Beziehungen mit der Pflanzenwelt und der Erde seines Gartens hergestellt hat, die Möglichkeit, ausnahmslos von allen Krankheiten geheilt zu werden. Eine Krankheit beruht an sich darauf, dass ein Mensch die natürlichen Vorgänge, die für seine Gesundheit und seine Versorgung zu-

¹ Gefunden: www.familienlandsitz-siedlung.de/siedlungsprojekte.html (Zugriff: 14. September 2016)
S. auch: Schweidlenka, Roman (2016). Der Steirische Eso-Jahresbericht 2015. Sie nagen an den Wurzeln der Demokratie. Radikale religiöse und politische Bewegungen verändern unsere Gesellschaft. Logo.at
Gefunden: www.logo.at/cms_files/esoinfo/ESO-Berichte/Esojahresbericht_2015.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

² Gefunden: www.familienlandsitze.ch (Zugriff: 14. September 2016)

ständig sind, ignoriert. Und für diese Mechanismen der Natur ist es kein Problem, eine beliebige Erkrankung zu heilen, denn genau zu diesem Zweck sind sie ja da. Der Nutzen, den ein Mensch aus dem Informationsaustausch mit einem kleinen Stück Land zieht, ist bedeutend grösser als der des direkten Kampfes gegen die Krankheiten“ (S. 85).

Gesundheitsverhalten und „richtige“ Ernährung

Im zweiten Band belehrt Anastasias ihren Gesprächspartner Wladimir über verschiedene Gründe für körperliche und psychische Erkrankungen (S. 30-31). Diese Vorstellungen sind, wie weiter unten ausgeführt werden wird, typisch esoterisch: Der Geist steht über der Materie, negative Emotionen sollten vermieden werden. Die Ernährung spielt eine zentrale Rolle.

„Es gibt da ein paar Hauptursachen für das Erkranken des menschlichen Körpers: negative Gefühle und Emotionen, eine unnatürliche Ernährungsweise — auch die Art und Zusammensetzung der Nahrung spielt dabei eine wichtige Rolle —, das Fehlen von Nah- und Fernzielen sowie falsche Vorstellungen von sich selbst und der eigenen Bestimmung. Was den physischen Krankheiten entgegenwirkt, sind positive Gefühle, viele Pflanzen und das rechte Verständnis von sich selbst und der eigenen Bestimmung. All diese Dinge können sowohl in physischer als auch in seelischer Hinsicht Enormes bewirken. Ich habe dir bereits gesagt, wie man in eurer Welt den verloren gegangenen Kontakt zu den Pflanzen wiederherstellen kann. Durch den persönlichen und unmittelbaren Kontakt mit den Pflanzen wird jede weitere Erkenntnis leichter“ (S. 30-31).

Anastasia selbst isst nur Ungekochtes, sie ist also Rohveganerin. Megre plädiert in seinen Büchern für Vegetarismus, viele AnhängerInnen ernähren sich offenbar vegan. Manche AnhängerInnen glauben zu erkennen, dass Anastasia sich von „Lichtnahrung“ ernähre, weil ihre Nahrungsaufnahme, wie Megre schreibt, wie der Atem funktioniere. Das geht aus Facebookbeiträgen im Forum „Wir erschaffen Band 9“ hervor (z.B. Beiträge vom 30. Mai 2015). Unter „Lichtnahrung“ versteht man eine verbreitete und gefährliche esoterische Vorstellung, wonach Menschen, die weit genug „entwickelt“ sind, sich über weite Strecken von Licht ernähren könnten. Innerhalb der Anastasia-Bewegung sind auch in esoterischen Kreisen verbreitete und teilweise gesundheitsschädliche „Nahrungsergänzungsmittel“ verbreitet wie kolloidales Silber (s. weiter unten).

Beispielhaft ist der Aufsatz „Materialien zu fortgeschrittener Medizin“ eines M. George auf stammes-quelle.de, der Website von Marina Felsner, einer wichtigen Protagonistin der Anastasia-Bewegung (s. unten).³ Darin schreibt der Autor: „Zuvor aber möchte ich (...) über drei Experimente mit menschlicher DNS berichten, die zweifelsfrei zeigen, dass wir selbst es sind, die über unsere emotionale Befindlichkeit, über unseren Gemütszustand, unseren Gesundheitszustand entscheidend beeinflussen (sic!).“ Es folgen Ausführungen zu „Quantenbiologie“ und „morphogenetischem Feld“, die zeigen sollen, dass Emotionen die Gesundheit determinieren. So sollen HIV-Positive, die Dankbarkeit, Liebe und Wertschätzung empfanden, eine um den Faktor 300'000 (!) erhöhte Widerstandsfähigkeit aufgewiesen haben. Wieder geht es um die Vorstellung der dem überlegenen Geist unterworfenen Materie. Die propagierten Vorstellungen von Gesundheit und Entstehung von Krankheit folgen dem gleichen esoterischen Muster wie die Ausführungen Megres weiter oben. Es ist deshalb nicht erstaunlich, wenn auf Webseiten und facebook-Foren von Anastasia-AnhängerInnen in der esoterischen Szene verbreitete Vorstellungen portiert werden. Dazu gehören auch sehr gefährliche wie jene der sog. Neuen Germanischen Medizin, wonach Krebs durch ein Trauma ausgelöst und durch „Bearbeitung“ dieses Traumas geheilt werde (z.B. im facebook-Forum „Familienlandsitzsiedlungen in Europa und weltweit“ vom 12. Dezember 2013).

Verschwörungstheorien und Antisemitismus

Die ausgeprägte Vorstellung von Reinheit geht im Bereich der Esoterik oft einher mit Verschwörungstheorien, die sozusagen die andere Seite der Medaille darstellen. Bei Megre fällt insbesondere der explizite Antisemitismus auf. Seine Theorie: Die Welt werde von einem Oberpriester beherrscht, einem Leviten. Die Leviten seien eine kleine Gruppe von Menschen innerhalb des jüdischen Volkes, die seit Tausenden von Jahren das Sagen haben. Schon Moses sei einer der Priester gewesen, der unter Anleitung des Oberpriesters das jüdische Volk durch die Wüste geführt habe. Diese heimliche Weltführung unter dem Oberpriester habe, so Megre, die Juden „programmiert“, so dass diese wie eine Art „biologische Roboter“ funktionieren würden. Anastasia durchschaue im Unterschied zu den meisten Menschen die Verschwörung und stellt sich dagegen.

„Die Völker der Erde werden heute von nur sechs Menschen beherrscht - von Priestern. Ihre Dynastien sind zehntausend Jahre alt. Von Generation zu Generation geben sie ihren Nachkommen das okkulte Wissen weiter (...) Unter den sechs gibt es einen Oberpriester, der sich so nennt und sich heute für den obersten Führer der menschlichen Gesellschaft hält. Der Oberpriester hatte gleich einen Verdacht, wer ich in Wirklichkeit bin, nachdem ich nur paar Worte ausgesprochen hatte, die du in deinen Büchern angeführt hast, und nachdem er die Reaktionen vieler Menschen auf diese Worte sehen

³ Gefunden: <http://stammes-quelle.de/Kategorie/WISSEN-IST-MACHT-1> (Zugriff: 14. September 2016)

konnte. So versuchte er, mich für alle Fälle mit ganz unbedeutenden Kräften zu vernichten. Es gelang ihm nicht“. (S. 165-166).

Jesus habe diese Kodierung des jüdischen Volkes erkannt und versucht aufzubrechen, es sei ihm aber, erklärt Megre durch Anastasia, nicht möglich gewesen.

„Die wahren geschichtlichen Ereignisse kann jeder sehen, der nur etwas aus dem hypnotischen Traum der Jahrtausende erwacht und liest, wie und wodurch das jüdische Volk kodiert und in ein priesterliches Heer verwandelt wurde. Dann versuchte Jesus die Kodierung seines Volkes aufzubrechen, er zeigte die Fähigkeit der Erkenntnis und versuchte, die Absichten der Priester abzuwenden“ (S. 174).

Weil die Juden „programmiert“ worden seien, seien sie nur bedingt schuldfähig, etwa wenn sie sich durch besondere Geldgier auszeichneten. Allerdings sei es auch kein Zufall, wenn ihnen im Verlauf der Geschichte so viel Unheil widerfahren sei, so Megre. Er beschreibt den Holocaust und schliesst: „Historiker hielten Hitler für schuldig.“ Dabei macht die Formulierung deutlich, dass der Autor die wirklichen Gründe scheinbar kennt, was er mit der nachfolgenden Argumentation verdeutlicht. Schon andere Herrscher, schreibt er, „waren gezwungen“, die Juden zu vertreiben: Eine geschichtsrevisionistische und antisemitische Aussage.

„Nicht einen, nicht Hunderte, nicht Tausende Menschen kamen um, es waren Millionen, die in diesen kurzen Zeitraum brutal ermordet wurden. Historiker halten Hitler für schuldig. Aber wer war zu einer anderen Zeit schuld: im Jahr 1113, Kiewer Rus. (...) Im Jahre 1290 beginnt man plötzlich in England mit der physischen Vernichtung der Juden. Die Herrscher sind gezwungen, das jüdische Volk aus ihrem Land zu vertreiben. 1492 begannen die jüdischen Pogrome in Spanien. Allen in Spanien lebenden Juden drohte die Gefahr der physischen Vernichtung und sie mussten das Land verlassen. Ab dem Zeitpunkt, als die Juden aus der Wüste Sinai kamen, waren sie in vielen Ländern verhasst. In vielen Völkern wuchs der Hass an und hier und da wandelte er sich in grausame Pogrome und Mord (S. 173).

(....) Da das schon mehr als ein Jahrtausend geschieht, kann man den Schluss ziehen, dass das jüdische Volk vor den Menschen Schuld hat. Aber worin besteht die Schuld? Die Historiker, die alten wie die neuen, sprechen davon, dass sie Verschwörungen gegen die Macht anzetteln. Sie versuchten alle zu betrügen, vom jungen bis zum alten. Von einem, der nicht sehr reich sei, versuchten sie wenigstens etwas wegzunehmen, und bei einem Reichen seien sie bestrebt, ihn ganz und gar zu ruinieren. Das bestärkt die Tatsache, dass viele Juden wohlhabend sind und sogar auf die Regierung Einfluss nehmen können“ (S. 174).

Megres seitenlange Ausführungen sind antisemitische Ausführungen in Form einer kruden Theorie über eine okkulte Weltverschwörung. Auch das Christentum und andere Religionen kommen nicht gut weg. „*Alle Religionen werden als künstlich erfundene, manipulative ideologische Systeme dargestellt, die von finsternen und habgierigen Priestern erfunden wurden. Das Christentum und die Orthodoxe Kirche werden als eine Art Droge oder als ausländische Ideologien dargestellt, die einen besonderen Typ des Menschen prägen*“ (Martinovich, 2014).

Dennoch ist es vor dem historischen Hintergrund unverständlich, dass Megre in den Chor rechtsextremistischer antisemitischer Verschwörer einstimmt, um vor der jüdischen Weltverschwörung zu warnen.

1.4. Kindererziehung nach Anastasia

Anhand von Originalzitaten soll ein Eindruck der von Megre vermittelten Anastasia-Lehre und den Vorstellungen zu Kindererziehung gegeben werden.

Das Kind bis neunjährig: rein und allwissend

Im ersten Band der Anastasia-Reihe beschäftigt sich Megre im Kapitel „Helfer und Erzieher des Kindes“ mit dem Thema Erziehung. Das Kind wird als Wesen beschrieben, das über spirituelle und intellektuelle Fähigkeiten verfügt, die mit dem Älterwerden verloren gehen. Entsprechend sind es Ziel und Aufgabe der Erziehung, Kinder wieder in diesen „ursprünglichen“ wissenden Zustand zurückzuführen.

„Die Natur und der kosmische Verstand fügen es so, dass jeder Mensch als ein Herrscher, als ein König geboren wird. Er ist einem Engel gleich, ebenso rein und sündlos. Der noch geöffnete Scheitel des Kindes nimmt einen grossen Fluss kosmischer Informationen auf: die Fähigkeiten jedes Neugeborenen ermöglichen ihm, das weiseste Wesen gleich Gott im Weltall zu werden. Es braucht kurze Zeit, um die Eltern mit Glück und Gottesgnade zu beschenken. Die Zeit, in der das Kind das Wesen des Weltalls erkennt, ist ein kurzer Abschnitt von nur neun Jahren. Alles, was es dazu braucht, ist schon vorhanden. (...) Den Sinn des Lebens bilden aber die Wahrheit, Freude und Liebe. Ein neunjähriges Kind, inmitten der Natur aufgewachsen, begreift den Weltaufbau richtiger als eure Wissenschaftler.“

Auf konkrete Beispiele für eine Erziehungsweise in unserer heutigen Welt angesprochen, wirkt Anastasia recht resigniert, weil offenbar viele Eltern nicht fähig seien, das Wesen ihrer Kinder zu verstehen – und offensichtlich oft den Fehler machen, Kindern „künstlich hergestellte Gegenstände“ zum Spielen zu geben.

„Gut, ich gebe mir Mühe, - antwortete Anastasia, - ich habe schon solche Situationen simuliert und versucht, einer Familie Hinweise zu geben, was die Eltern tun sollen. Sie verstehen aber das Wesen nicht und können keine richtige Frage an ihr Kind stellen. So bringen sie das Kind in den Garten mit allen seinen Lieblingsspielzeugen. Das sollen sie nicht tun. Man muss für das Kind eine andere Beschäftigung finden, die es hinreissen kann, die interessanter ist als ein sinnloser und auch schädlicher Umgang mit künstlich hergestellten Gegenständen. Man bittet das Kind mitzuhelfen, aber ganz ernst, ohne Gelispel. Das Kind wird wirklich helfen können. Beim Pflanzen bittet man das Kind, die Samen in der Hand zu halten oder ein Beet zu harken oder den Samen in ein Erdloch zu werfen. Man muss dabei dem Kind alles erklären, was man in diesem Moment macht (...).“

Weiter belehrt Anastasia ihr „Sprachrohr“ Megre zum Umgangston mit dem Kind. Auch hier wird wieder die Vorstellung des edlen, reinen und allwissenden Kindes deutlich:

„Man spricht mit dem Kind nicht belehrend, sondern wie mit einem Kameraden. Man muss sich bewusst werden, dass das Kind uns in vieler Hinsicht überlegen ist, zum Beispiel in Bezug auf die Reinheit seiner Absichten. Es ist ein Engel. Wenn jemand das erkannt hat, der kann im Weiteren schon intuitiv handeln, das Kind wird für ihn zum Menschen, der ihn glücklich macht. Wer im Freien unter dem Sternenhimmel schlafen will, sollte das Kind mitnehmen und daneben legen. Das Kind soll auch den Sternenhimmel ansehen, keinesfalls erklärt man ihm etwas - weder die Namen der Planeten noch ihre Herkunft und Bestimmung, denn man weiss das selbst nicht. Die in eurem Gehirn innewohnenden Dogmen können das Kind nur von der Wahrheit weit weg führen. Die Wahrheit verbirgt sich schon in seinem Unterbewusstsein, nach und nach wird sie bewusst werden. Man könnte dem Kind nur sagen, dass man sich gern die leuchtenden Sterne ansieht, oder es auch fragen, welcher von den Sternen ihm am besten gefällt. Es ist überhaupt wichtig, Fragen an sein Kind zu stellen.“

Auf die Frage ihres Gegenübers, wie ein Kind Erkenntnisse aus anderen Bereichen gewinnt, zeigt sich wiederum die Vorstellung des besonders reinen, erdverbundenen Kindes, das (noch) ein Genie ist. Ausserdem wird ein Bild des Informationsaustausches gezeichnet, das von Vertretern der unten besprochenen Schetinin-Schule immer wieder herangezogen wird.

„Ist dir das nicht klar? Es liegt nicht daran, dass es weiss und fühlt, was und wie etwas wächst, sondern daran, dass das Kind denken und analysieren lernt, dass in seinem Gehirn Zellen zum Leben erwachen, die dann sein ganzes Leben funktionieren werden. Eben diese Zellen machen es klüger und begabter im Vergleich zu anderen, bei denen diese Zellen schlafen. Auch was euren wissenschaftlichen Fortschritt angeht, kann es ihm in jedem Bereich überlegen sein. Dank der Reinheit seiner Absichten wird es auch viel glücklicher. Sein enger Kontakt mit den Planeten ermöglicht es ihm, immer neue Informationen zu erhalten und auszutauschen. Sein Unterbewusstsein wird alles aufnehmen und dem Bewusstsein als neue Gedanken und Entdeckungen mitteilen. Äusserlich wird dieser Mensch gewöhnlich wirken, aber im Inneren... Solche Menschen nennt ihr Genies.“

Die Figur Anastasia wurde von den fiktiven Figuren Grossvater und Urgrossvater aufgezogen. Im folgenden Dialog aus dem Kapitel „Aufmerksamkeit den Menschen gegenüber“ geht es um das Erlernen von Fremdsprachen, aber scheinbar auch um telepathisches Verstehen. Wiederum wird betont, dass „künstliche“ Gegenstände schädlich seien – dann könnten die Kräfte des Kosmos nicht mehr wirken. Anastasia unterscheidet offenbar zwischen „euren Wissenschaften“ und ihren tieferen Erkenntnissen, sie betont, dass jede Art von Erkenntnis zusammenhängt.

„Der Urgrossvater spielte mit mir, als wäre es nur zum Spass. Wenn er zu mir allein ohne Grossvater kam, verbeugte er sich immer vor mir und reichte mir seine Hand. Ich gab ihm meine Hand, er drückte sie, dann küsste er sie auf einem Knie stehend und sagte: „Guten Tag, Anastasia!“ Eines Tages kam er und machte alles, wie immer. Seine Augen sahen mich wie immer zärtlich an, aber der Mund sprach etwas Unverständliches. Erstaunt sah ich ihn an, aber er sprach schon etwas anderes, ebenso Unverständliches und Zusammenhangloses. Ich konnte es nicht mehr aushalten und fragte:

„Hast du etwa vergessen, was du sagen sollst?“ - „Vergessen“ - sagte er, ging einige Schritte von mir weg, dann kam er wieder zu mir, reichte mit die Hand und ich gab ihm meine. Er sank auf ein Knie und küsste mir die Hand. Sein Blick war zärtlich, die Lippen bewegten sich, aber kein Wort war zu hören. Ich erschrak und sagte ihm vor: „Guten Tag, Anastasia!“ - „Richtig“, - bestätigte der Urgrossvater lachend. Nun verstand ich, das sei ein Spiel. Seitdem spielten wir öfter so. Zuerst war das Spiel sehr einfach, dann wurde es immer komplizierter, trotzdem nicht weniger interessant. Man kann damit beginnen, wenn das Kind drei Jahre alt ist. So geht es, bis es 11 wird. Dann findet gleichsam eine Prüfung statt, ob das Kind, das seinen Gesprächspartner ansieht, ihn auch ohne Worte verstehen kann, in welcher Sprache er auch reden möge. So ein Dialog ist vollkommener und schneller. Ihr nennt das Telepathie und haltet es für ein ausserordentliches, ja phantastisches Phänomen. In der Tat steht dahinter ein aufmerksames Verhältnis gegenüber den Mitmenschen, Einbildungskraft und gutes Gedächtnis. Darin verbirgt sich nicht nur ein vollkommenes Mittel, Informationen auszutauschen, sondern die Menschenseelen, die Pflanzen- und Tierwelt sowie das Weltall zu erkennen.

- Anastasia, was haben die Pflanzen damit zu tun, die wir in unseren Gärten züchten?

- Verstehst du denn nicht? Ein Kind erkennt durch die Pflanzen gleichsam einen Teil des Weltalls, nimmt Kontakt mit seinen Planeten auf, erkennt dadurch und mit Hilfe seiner Eltern schnell, sehr schnell die Wahrheit und entwickelt sich sehr intensiv auch auf dem Gebiet eurer Wissenschaften - Psychologie, Philosophie und Naturwissenschaft. Wenn bei diesem Spiel irgendeine künstlich hergestellten Gegenstände benutzt werden, können sie das Kind verwirren. Die Kräfte der Natur und des Kosmos werden ihm dabei nicht helfen.“

Defizite aufgrund schlechter Voraussetzungen in diesem System

Im vierten Band „Schöpfung“ geht es im Kapitel „Der Mensch, das Ebenbild Gottes“ darum, dass die meisten Menschen laut Anastasia schon defizitär zur Welt kommen – selbst nach „euren gegenwärtigen medizinischen Massstäben“. Gemessen an einem „spirituell gesunden“ Kind seien es gar nur ganz wenige Kinder, die bei Geburt einen normalen Entwicklungsstand aufweisen würden. Es seien die Technokratie, die „Dunkelmächte“, die eine gesunde pränatale Entwicklung verhindern würden, die es zulassen, dass sich „das immaterielle Ich“ richtig entwickle. Auch hier wird wieder stark unterschieden zwischen dem bestehenden schlechten, zerstörerischen System, das dem spirituellen Ideal entgegensteht.

„Doch wie die Kinder heutzutage tatsächlich zur Welt kommen und aufwachsen, ist ja allgemein bekannt. Die meisten Eltern schenken der Zeit vor der Geburt zu wenig Beachtung, und indem sie den Kindern viele Daseinsebenen vorenthalten, die nur dem Menschen zu eigen sind, machen sie sie wissentlich zu Krüppeln.

- Zu Krüppeln? Spielst du damit auf Behinderungen an wie durch Contergan oder Kinderlähmung?

- Nicht nur äusserliche Behinderungen. Ein Neugeborenes kann rein physisch gesund erscheinen, aber es gibt auch noch das zweite, das immaterielle Ich - Geist, Emotionalkörper und Verstand -, und jeder Mensch sollte auf allen Ebenen vollkommen entwickelt und heil sein. Aber selbst nach euren gegenwärtigen medizinischen Massstäben ist mehr als die Hälfte aller Kinder geistig unterentwickelt. Wenn du dich selbst davon überzeugen willst, dann erkundige dich nur mal danach, wie viele Hilfsschulen und Schulen für geistig behinderte Kinder es heutzutage gibt. Das sind Tatsachen, die von eurer Medizin anerkannt sind. Allerdings werden die Fähigkeiten der Kinder nur an dem gemessen, was diese Mediziner für normal befinden. Hätten sie den Vergleich mit einem Kind, dessen Geist und dessen innerer Energiekomplex voll entwickelt ist, so könnte man nur einige wenige Neugeborene auf der Welt als normal bezeichnen.

- Und warum kommen die meisten Kinder so unterentwickelt zur Welt?

- Die Technokratie lässt es nicht zu, dass bei Neugeborenen drei wesentliche Punkte zusammengeführt werden. Die Dunkelmächte haben es darauf angelegt, die Verbindung zum göttlichen Geist schon vor der Geburt zu kappen, und das geschieht auch. Genau diese Verbindung sucht dann später der Mensch in seinem Leben, ohne sie jedoch zu finden.“

2. Anastasia-Bewegung als esoterisches Phänomen

Die Anastasia-Bewegung kann, wie der Grossteil der Elemente, auf denen sie aufbaut, der Esoterik zugeordnet werden. Der Bereich Esoterik umfasst verschiedene Konzepte und Methoden, welche die spirituelle Entwicklung des Individuums betonen. So breit und auch unterschiedliche esoterische Angebote sein können, so gibt es dennoch zentrale Grundannahmen (Flammer, 1999).

- Es gibt eine grössere, den menschlichen Sinnen (und häufig auch der Wissenschaft) unzugängliche Überwelt, die schicksalsbestimmend ist. Der Mensch soll sein „wahres Selbst“, entdecken und bis zur spirituellen Vollkommenheit entfalten. In der Esoterik ist in diesem Zusammenhang von Erkenntnisweg die Rede.

→ Anastasia dient als Vorbild eines Menschen, der sein göttliches, ihm innewohnendes Potential vollkommen entfalten konnte und deshalb über diese aussergewöhnlichen Fähigkeiten und Kräfte verfügt – die aber eigentlich jeder Mensch habe. Anastasia hat den Erkenntnisweg bis zum Ende beschritten. Die Vorstellung des im Menschen innewohnenden Götterfunken wird aber vor allem auch bei der Beschreibung des Wesens und der Fähigkeiten von Kindern bis neunjährig deutlich. Sie verfügen angeblich über sämtliches Wissen, das, wenn es nicht in der richtigen Weise „reaktiviert“ wird, verschüttet wird und verloren geht.

- Störungen und Krankheiten sind Folge der Verhaftung im Materiellen, falschem Verhalten oder falscher Ernährung oder falschen energetischen Schwingungen etc. Aktuelles Leiden kann aber auch auf seelische Verletzungen in früheren Zeiten zurückgeführt werden. Durch bestimmte Verfahren und Techniken soll das Bewusstsein erweitert werden, z.T. unter Anleitung eines spirituellen Meisters, um Zugang zum kosmischen Bewusstsein zu erlangen.

→ Die oben zitierten Darlegungen zu „falschen“ Emotionen oder Ernährung als Ursache von Erkrankungen illustriert diese esoterische These.

In den Ausführungen zu Erziehung wird zudem deutlich, dass der Prozess der Entwicklung und Entfaltung in der Regel bereits pränatal so stark gestört werde, dass die allerwenigsten Menschen überhaupt „gesund“ zur Welt kommen. Auch später könne die kindliche Entwicklung bzw. die Entfaltung des bereits innewohnenden Wissens empfindlich gestört werden, z.B. durch künstlich hergestellte Spielgegenstände, falsche Interaktionen der Eltern mit den Kindern und das umgebende System generell. Durch das Bewirtschaften eines Familienlandsitzes und die damit verbundene naturnahe Lebensweise sowie das Befolgen aller weisen Ratschläge Anastasias, auch jener zum Thema Erziehung, können Voraussetzungen geschaffen werden, welche eine Entwicklung, wie sie Anastasia durchlaufen hat, theoretisch möglich machen. Diese optimale Ent-

faltung von im Menschen angelegten Möglichkeiten zeige sich u.a. in der Steigerung der Gedankengeschwindigkeit, der Fähigkeit zur Verbildlichung sowie verschiedenen anderen übernatürlichen Fertigkeiten.

- Ein Kreis von Auserwählten kennt die „geistigen Gesetze“ der spirituellen Evolution und kann Berufene in diese einweihen. Ziel ist Selbstwerdung bzw. Gottwerdung, Selbstrettung und Heilwerden, Weltrettung (Transformation).

→ Der Autor Megre gibt mit seinen Büchern quasi als Sprachrohr höheres Wissen weiter. Dieses Wissen stamme von Anastasia und ihren Vorfahren, die eine Ahnenreihe bis in früheste menschliche Zeiten aufweisen. Man kann die Familienlandsitz-Bewegung oder die Schetinin-Schule als Versuch einer Umsetzung bzw. Anwendung der von Anastasia formulierten geistigen Gesetze verstehen. Der erleuchtete Mensch könnte die gleichen Fähigkeiten wie Anastasia entwickeln, die mächtiger sei als Gott. Neben der Erleuchtung der Menschen geht es um die Entwicklung des eigenen Landes bis hin zur Rettung des Universums.

3. Zentrale ProtagonistInnen der Anastasia-Bewegung und ihre Verbindungen in die rechtsradikale, rechtseoterische und verschwörungstheoretische Szene

In der esoterischen Anastasia-Lehre ist nationalistisches Gedankengut angelegt. Die Vorstellung eines Familienlandsitzes ist zentral. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass es grosse Überschneidungen der Bewegung mit rechtsnationalistischen Ideologien, rechter Esoterik, (rechten) Verschwörungstheorien sowie der völkischen Siedlerbewegung gibt. Offenbar viele führende Figuren der Bewegung haben Verbindungen in die rechtsradikale, rechtseoterische und verschwörungstheoretische Szene.

Iris Wetzig und Martin Krause

Iris Wetzig und Martin Krause vom Landsitz Grabow sind die Organisatoren der Anastasia-Festspiele 2014 und 2015. 2015 fanden die Festspiele auf ihrem Grundstück statt, ein paar Wochen später wurde das Camp des „Sturmvogels“, eines rechtsnationalen Jugendbundes, auf demselben Grundstück abgehalten, wie die Journalistin Andrea Röpke berichtete. Krause (im folgenden Abschnitt als K. bezeichnet) verkehrt auch in rechtsextremen Kreisen:

K. selbst besuchte 2007 das Ostertreffen des antisemitischen „Bunds für Gotterkenntnis – Ludendorffer“. Für Grabow plant die Siedlergruppe laut Homepage „Landolfswiese“ eine eigene „Godenschule“. Dem „Sturmvogel“ gewährten der ehemalige Ortsvorsteher und seine Ehefrau für eine Woche Aufenthalt. Wenige Wochen zuvor fanden im Juni dort die „Anastasia-Festspiele“ mit Sommersonnenwende statt.⁴

Im mittlerweile gelöschten anderthalbstündigen Film „Erwachende Prignitz“, der auf youtube zugänglich war, wird eine Bürgerversammlung vom 25. November 2015 dokumentiert, die Wetzig und Krause organisiert und gefilmt haben.⁵ Sie geben an, sich um die Ordnung zu sorgen, die durch die Flüchtlinge gefährdet sei. Wetzig spricht von eingeschleusten Schläfern: „Wir haben Informationen von mehreren Seiten von mittlerweile 4000 Schläfern, die in Deutschland angekommen sind, die hier ein Untergrundnetz aufbauen.“ Im Unterschied zu den zuvor in Filmsequenzen gezeigten „einfachen Menschen“, die unzufrieden seien, seien das ausgebildete Menschen. Es wird ein Verschwörungsfilm gezeigt, in welchem angeblich deutlich wird, wie IS-Kämpfer von den USA ausgebildet werden, um dann die „Drecksjobs“ für die USA zu erledigen, nämlich gegen Assad vorzugehen. Allerdings hätten viele dieser IS-Kämpfer ganz andere Pläne. Es folgt eine kurze Aussage eines angeblichen IS-Kämpfers, die das Gesagte unterstreicht. Weiter sagt die Stimme im Film, dass sämtliche Friedensmissionen der USA dazu führen, dass heute Millionen von Menschen ihr zuhause verlassen müssten. Krause sagt nach Ende der kurzen Einspielung, man komme relativ leicht an die Informationen heran, wer wirklich den IS finanziere. Es werden weitere Falschinformationen und Versatzstücke aus Verschwörungstheorien präsentiert.

Christa Jasinski

Eine weitere wichtige Person der Bewegung ist Christa Jasinski. Sie ist Herausgeberin der „wedischen“ Zeitschrift „GartenWeden“, die offenbar von vielen Anastasia-AnhängerInnen gelesen wird. Jasinski verbreitet die

⁴ Röpke, Andrea (2015). Unter dem Banner des „Sturmvogels“. 25. November 2015. Publikative.org
Gefunden: publikative.org/2015/11/25/unter-dem-banner-des-sturmvogels/ (Zugriff: 14. September 2016)

⁵ Der Film war u.a. auch hier abrufbar, jetzt privater Inhalt: schutz-brett.org/3x/de/14-deutsche-beitraege/artikel/1774-erwachende-prignitz-infoabend-25-november-2015.html (Zugriff: 14. September 2016)

Hohlerden-Theorie und die Theorie der Reptiloiden, zwei bekannte Verschwörungstheorien, wie im Interview mit Jo Conrad, einer bekannten Grösse der rechtsextremen Verschwörerszene, im Esoteriksender Querdenken TV deutlich wird.⁶ Reptiloide Humanoide streben angeblich danach, die Welt zu beherrschen, um eine Neue Weltordnung zu etablieren. Sie sollen 4000-8000 Meter unter der Erdoberfläche in Höhlen wohnen.⁷ Die Hohlerden-Theorie geht davon aus, dass das Erdinnere hohl sei. Sie ist in bestimmten esoterischen Kreisen verbreitet. Die AnhängerInnen nehmen an, dass die Hohlräume bewohnt seien.⁸

Thomas Patock

Thomas Patock (von Wedenland, nach eigener Bezeichnung) gehört zur sog. Reichsbürgerbewegung. Diese setzt sich aus verschiedenen nationalistischen, rechten oder rechtsextremen Gruppen zusammen. Die „Reichsbürger“ postulieren den Fortbestand des Deutschen Reiches und sprechen der Bundesrepublik die verfassungsrechtliche Grundlage ab.⁹ Patock wird in den Festblättern der Spiele 2014 und 2015 genannt, er ist auch in vielen der etwa ein Dutzend Anastasia-Facebook-Gruppen aktiv. Auf seiner Facebook-Seite leugnete er wiederholt den Holocaust. 2013 wurde Patock wegen Volksverhetzung zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.¹⁰

Patock betreibt einen Versandhandel unter www.heiltheke.de sowie eine Internetseite: www.galaxiengesundheitsrat.de. Über diese vertreibt er „Anastasia-Produkte“ wie Zedernöl sowie pseudowissenschaftliche und auch potentiell stark gesundheitsschädigende Präparate wie kolloidales Silber.¹¹ Dieses wird in Esoterikkreisen, anders als bei einer medizinischen äusserlichen Anwendung, konsumiert, was schwere gesundheitliche Schädigungen zur Folge haben kann.

Ausserdem befasst sich Patock stark mit Telegonie, einer These im Bereich der Vererbungslehre aus dem 19. Jahrhundert, die längst widerlegt ist, aber in esoterischen und rassistischen Kreisen offenbar nach wie vor vertreten wird.¹² Auch Megre vertritt die Telegonievorstellung in Band acht. Danach sollen frühere Geschlechtspartner der Frau Eigenschaften eines späteren Kindes (des gegenwärtigen Kindsvaters) bestimmen. Megre beschreibt in Kapitel 13 des achten Bandes ein Ritual, das Verlobte durchlaufen sollten, um diese Einflüsse früherer Geschlechtspartner zu neutralisieren. Patock nimmt auf seiner Website darauf Bezug und zitiert längere Passagen aus diesem Kapitel 13.

Die Telegonie-These wurde und wird von (neo-)nationalsozialistischen Vertretern sowie Rechtsestoterikern wie Patock oder Wjatscheslaw Seewald (der ebenfalls in der Anastasia-Bewegung aktiv ist) herangezogen, um zu zeigen, dass die eigene „Rasse“ bedroht sei. Patock zitiert zur Bestätigung der Telegonie-These aus den NS-Blutschutzgesetzen (Hervorhebungen von T. Patock):

*„Die Telegonie wurde auch **berechtigter** Weise von Anhängern rassistischer Ideologien und von nationalsozialistischen Ideologen herangezogen. So wurde argumentiert, dass eine Frau, die eine sexuelle Beziehung zu einem ‚Nichtarier‘ unterhielt, in ihrem Leben nie einen ‚Arier‘ würde gebären können. Diese Idee findet sich in den NS-Blutschutz-Gesetzen von 1935 als ‚Rassenschande‘ wieder.“¹³*

Auf seiner facebook-Seite schrieb Patock am 7. Juni 2016 (Fehler im Original): „Sind viele Deutsche deshalb so ANTI - DEUTSCH weil Ihre Mütter von Männern ausländischer Herkunft vergewaltigt worden ? Dann macht das alles nun auch wissenschaftlich Sinn“¹⁴.

⁶ Gefunden: www.youtube.com/watch?v=3iLOF5FWWOc (Zugriff: 14. September 2016)

⁷ Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php/Reptiloide (Zugriff: 14. September 2016)

⁸ Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php/Hohlerde (Zugriff: 14. September 2016)

⁹ Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php?title=Kommissarische_Reichsregierung&redirect=no (Zugriff: 14. September 2016)

¹⁰ Gefunden: <http://keinruhigeshinterland.org/2016/08/09/wochenend-kongress-rechtsextremer-esoteriker-in-der-altmark/> (Zugriff: 14. September 2016)

¹¹ Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php/Kolloidales_Silber (Zugriff: 14. September 2016)

¹² Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php/Telegonie (Zugriff: 14. September 2016)

¹³ Gefunden: galaxiengesundheitsrat.de/forum/topics/telegonie-der-abdruck-des-ersten-mannchen (Zugriff: 14. September 2016)

¹⁴ Gefunden: www.facebook.com/thom.pat.7/posts/1813472835551526?pnref=story (Zugriff: 14. September 2016)

Marina Felsner

Marina Felsner ist eine weitere prominente und problematische Protagonistin der Anastasia-Bewegung. Sie betreibt die Website stammes-quelle.de, auf der sie u.a. über den russischen Esoteriker Georgi Sidorov und dessen Ansichten über die „Wedische Kultur“ informiert oder Werbung für esoterische Produkte wie die sog. Wedionik, ein pseudomedizinisches Gerät, macht. M. Felsner organisiert die Vorträge verschiedener russischer Esoteriker in Deutschland, in deren Theorien es immer wieder um die Überlegenheit der slawischen „Rasse“ geht. Auf der facebook-Seite Stammesquelle folgen Marina Felsner über 1000 Personen.

Sie ist Vertreterin der Telegonie-These und verweist in einem Post (11. Januar 2016) auf einen Beitrag dazu und bewirbt u.a. auch Bücher von Guido von List, Begründer der rassistisch-okkultistischen Ariosophie (s. Beitrag vom 17. Oktober 2013).¹⁵ Marina Felsner hatte auf verschiedenen Veranstaltungen den mehrfach wegen Volksverhetzung vorbestraften Burghard Bangert als "Druiden" geladen (s. z.B. facebook-Post vom 20. November 2014).¹⁶

Auf ihrer privaten facebook-Seite postet M. Felsner antisemitische und rechtsextreme Posts, so verweist sie am 14. November 2013 auf „Beiträge über Gehirnwäsche auf: Deutscher Freiheitskampf – Die Wahrheit über den Krieg, die Deutschen und ihren Führer“ hin, eine Neonazi-Seite.¹⁷ Dort heisst es u.a.: „Die Unschuld der Deutschen am Holocaust ist dank der jüdischen Zeugenaussagen unumstösslich erwiesen.“ Gleichentags verweist Felsner auf dem antisemitischen Blog des Verschwörungstheoretikers Ernst Köwing auf einen Artikel mit der Überschrift: „So liess der jüdische Massenmörder Eisenhower fast zwei Millionen wehrlose Wehrmachtssoldaten nach dem Krieg grausam ermorden – zur Erinnerung“.¹⁸ Ausserdem macht M. Felsner immer wieder Posts zu kruden Verschwörungstheorien, zu Kritik an Europa und den USA sowie nationalistische Post zu Russland und seinem Präsidenten.

Konstantin Kirsch

Konstantin Kirsch ist seit den frühen 90er Jahren als Kleinbauer aktiv und hat die Anastasia-Ideologie vom Familienlandsitz quasi vorweggenommen. Er hat zusammen mit Lutz Rosemann einen Index zu den Anastasia-Büchern geschrieben und ist eine in Anastasia-Kreisen offenbar sehr respektierte Person. Bei dem vom Esoterik-Sender Bewusst.TV durchgeführten Anlass namens Alsfeld Kongress im März 2013 referierte K. Kirsch zu OPPT, eine Bewegung, deren Anhänger auf verschwörungstheoretischer Basis die Legitimation von Nationalstaaten infrage stellen. Die Gruppierung behauptet, Staaten seien lediglich Firmen, und steht der Reichsbürger-Bewegung nahe.¹⁹

Birgit Schremser

Eine weitere wichtige Figur der Anastasia-Bewegung ist Birgit Schremser. Sie organisierte die Anastasia-Festspiele 2016.²⁰ Auf ihrer Website ganzheitlichelebensberatung.de bietet sie verschiedene Dienstleistungen v.a.

¹⁵ facebook-Post vom 11. Januar 2016: www.facebook.com/StammesQuelle/posts/1002788816434246 (Zugriff: 14. September 2016)

facebook-Post vom 17. Oktober 2013:

www.facebook.com/StammesQuelle/photos/a.610619782317820.1073741829.349407281772406/610647172315081/?type=3&theater (Zugriff: 14. September 2014)

¹⁶ facebook-Post vom 20. November 2014:

www.facebook.com/StammesQuelle/photos/gm.1523372904585633/804527226260407/?type=3&theater (Zugriff: 14. September 2014)

¹⁷ Gefunden: www.facebook.com/marina.felsnertempel/posts/595889190446907 sowie <http://deutscher-freiheitskampf.com/tag/gehirnwasche/> (Zugriff: 14. September 2016)

<http://deutscher-freiheitskampf.com/tag/gehirnwasche/> (Zugriff: 14. September 2016)

¹⁸ Gefunden: <https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2013/09/14/so-lies-der-judische-massenmorder-eisenhower-fast-zwei-millionen-wehrlose-wehrmachtssoldaten-nach-dem-krieg-grausam-ermorden-zur-erinnerung/> (Zugriff: 14. September 2016)

Gefunden: www.psim.com/ge/index.php/Ernst_K%C3%B6wing (Zugriff: 14. September 2016)

¹⁹ Gefunden: Video zu Ausführungen Kirschs zu OPPT: www.youtube.com/watch?v=EifOUPQ1Omw (Zugriff: 14. September 2016)

Zu OPPT: https://de.wikipedia.org/wiki/One_People%E2%80%99s_Public_Trust (Zugriff: 14. September 2016)

²⁰ Gefunden: www.ganzheitlichelebensberatung.de/ (Zugriff: 14. September 2016)

im beratenden Bereich an, alle esoterischer Natur. Als Hauptpunkte werden genannt: Energiearbeit, Familienaufstellungen, Clearing, Krafttiere sowie Anastasia-Festspiele 2016.²¹

Auf facebook postet B. Schremser verschiedene Arten von Verschwörungstheorien und rassistische Posts: Nach einem Post vom 3. Juli 2016 sollen dunkelhäutige Menschen von der Deutschen Bahn kostenlos befördert werden, während weishäutige dafür bezahlen müssten.²² Am 11. Juli 2016 postete sie einen Beitrag von „denkandersblog.wordpress.com“ mit dem Titel „Brechen Sie den hypnotischen Code der Reptiloiden“ – offensichtlich glaubt sie, wie auch andere ProtagonistInnen der Szene, an diese Verschwörungstheorie.²³

Oleg Pankow und Frank Willi Ludwig

Ebenfalls wichtig für die Anastasia-Bewegung ist der Russe Oleg Pankow. Er propagiert Vorstellungen zur Einzigartigkeit der „Wedischen Rasse“ und bewirbt seine Seminare u.a. über die Organisation „Urahnenerbe Germania“, gegründet von Frank Willi Ludwig, einer schillernden Figur der rechten Szene und Freeman-Bewegung (lehnen wie die Reichsbürger den Staat ab) und ebenfalls in der Anastasia-Bewegung aktiv. Im kärntnerischen Eso-Jahresbericht 2015 (S. 13-14) heisst es dazu:²⁴

„Im deutschen Sprachraum ist der Russe Oleg Pankow mit der Anastasiabewegung verbunden. Seine Seminarwerbungen, u.a. über ‚Urahnenerbe Germania‘, machen gelegentlich auch in der Steiermark die Runde. Er bezeichnet sich als Geschichtsforscher, Wahrsager und Heilkundiger, der eine Art Wedischer Rassenkunde lehrt. Im Internet warb er für eine esoterisch-politische ‚Ahnenreise‘ nach Rügen zu Pfingsten 2015, wobei der Kontakt zu den ‚Urquellen‘ der ‚Wedisch Russo-Arischen Familienstammeskultur im Urahnenerbe‘ versprochen wird. (www.Wetsche.de/viewtopic.php?f=17&t=95, 01.06.2015)

Leute der NPD, des rechtsextremen Freibunds (früher Bund Heimattreuer Jugend) und der rechtsextremen Reichsbürgerbewegung schliessen sich diesem Zweig der Anastasia-Bewegung an. Wachsamkeit ist angesagt, da die Mischung skurriler esoterischer und rechtsextremer Ideologien mit systemkritischen Kräften, neuem Regionalismus und aufblühenden Tauschkreisen, die zu neuen ungewohnten Koalitionen am Rande der Gesellschaft führt, auch in der Steiermark immer wieder zu beobachten ist.“

4. Pädagogische Umsetzung der Anastasia-Lehre – die Schetinin-Schule

Es gibt verschiedene Versuche der pädagogischen Umsetzung der Vorstellungen Megres. Die wichtigste ist die Schetinin-Schule. Der Musiklehrer Michail Petrowitsch Schetinin, ein Megre-Anhänger, gründete, inspiriert von der Anastasia-Lehre, die Schetinin-Schule in Tekos im Süden Russlands beim Schwarzen Meer. Es handelt sich um ein ziemlich abgeschieden gelegenes Internat für SchülerInnen im Alter von achtjährig bis zur Hochschulreife.

Megre thematisierte diese Schule und ihre Lernmethode im dritten Band der Anastasia-Reihe „Raum der Liebe“ im Kapitel „Gelebte Vorstellung“ (s. oben). Weiter unten wird deutlich, dass sowohl in diesem Bericht Megres als auch in anderen Berichten über die Schule teilweise wortwörtlich die gleichen Formulierungen verwendet werden.

Zunächst wird die Schule mit den Worten Megres, der den Schulgründer ausführlich zitiert, beschrieben. Danach wird auf einen Artikel aus einem Esoterikmagazin sowie auf zwei Filme zur Schule näher eingegangen, ausserdem auf ein Video zu einem Vortrag eines Absolventen der Schule, der in der Lais-Szene als Referent stark nachgefragt ist. Schliesslich folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale.

4.1. Bericht über die Schetinin-Schule durch Megre selbst

Megre beschreibt im dritten Band im Kapitel „Gelebte Vorstellung“, wie er in der Schetinin-Schule ankommt: Er sieht, wie Kinder ein ganzes Haus bauen, das sie offenbar zuvor selbst entworfen haben. Die Kinder würden nicht nur ihre Schule, sondern ihr ganzes Leben auf diese Weise gestalten. So könne ein zehnjähriges Mädchen nicht nur ein Haus bauen, eine schmackhafte Mahlzeit zubereiten, schön singen und malen, es beherrsche auch

²¹ Gefunden: www.ganzheitlichelebensberatung.de/anastasiafestspiele-deutschland-2016/

²² Gefunden: www.facebook.com/birgit.schremser/posts/545586272307497?pnref=story (Zugriff: 14. September 2016)

²³ Gefunden: www.facebook.com/birgit.schremser/posts/548296052036519?pnref=story (Zugriff: 14. September 2016)

²⁴ Schweidlenka, Roman (2016). Der Steirische Eso-Jahresbericht 2015. Sie nagen an den Wurzeln der Demokratie. Radikale religiöse und politische Bewegungen verändern unsere Gesellschaft. Logo.at. Gefunden: www.logo.at/cms_files/esoinfo/ESO-Berichte/Esojahresbericht_2015.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

Volkstänze und eine traditionelle Kampftart. Die Kinder dieser Waldschule von Tekos kannten zudem Anastasia, ohne von Megre zuvor von ihr gehört zu haben. Vor allem aber hätten die Kinder dieser Schule, so Megre, strahlende Gesichter. Die Kinder lernen ohne Lehrpersonen in altersdurchmischten Gruppen, welche sich jeweils mit einem Thema befassen.

„Der grosse, offene Raum, der direkt an den Flur grenzte, war voll von Kindern verschiedenen Alters. Sie waren mit irgendeiner Aufgabe beschäftigt und liessen sich weder von unserem Besuch noch von der laufenden Videoaufnahme ablenken. Einige Kinder standen auf und gingen für kurze Zeit aus dem Raum. Die anderen liefen durch den Raum oder blieben vor Tafeln mit irgendwelchen Zahlen stehen. Wieder andere sprachen miteinander, als wollten sie einander etwas beweisen. ‚Michail Petrowitsch, was geschieht hier?‘, fragte Natalia Sergejewna den Schulleiter.“

Zentraler Gedanke ist, dass die SchülerInnen in einen Zustand kommen müssen, in welchem ein „Wissensaustausch“ gelingt, das Stichwort ist „Kontaktaufnahme“. Voraussetzung ist nach Schetinin eine gute Beziehung zwischen den Personen, die Wissen weitergeben und empfangen.

„Hier beobachten Sie im Grunde einen Kontaktversuch. Wem der Kontakt gelingt, der wird den Mathematiklehrstoff des zehnjährigen Schulprogramms spätestens in einem Jahr beherrschen. Diese Aufgabe steht vor den Kindern. Sie suchen nach Menschen, die bereits über die notwendigen Mathematikkenntnisse verfügen. Sie suchen den Kontakt im Bereich des bioenergetischen Feldes. Wenn der Kontakt zwischen den beiden Feldstrukturen geschlossen wird, kann der Informationsaustausch stattfinden. Es ist wie bei der Liebe auf den ersten Blick: Du hast noch das Wort ausgesprochen, und dein Partner hat dich bereits verstanden.“

Sie sehen, in diesem Raum sind alle Voraussetzungen für ein freies Verhalten jedes Kindes geschaffen. Die Kinder können beliebige Fragen aussprechen, aufstehen, laufen, herein- und hinausgehen. Wichtig ist, im Kontakt zu bleiben. Die Kontaktaufnahme, die Beziehung an sich, ist überhaupt unser Schwerpunkt. Die Fähigkeit dazu wird vom Schüler wie vom Lehrer gleichermassen verlangt. Wir versuchen alle Hindernisse, wie zum Beispiel Altersstufen, aus dem Weg zu räumen.“

Bei sämtlichen Berichten über die Schetinin-Schule geht es u.a. um SchülerInnen, welche die Schule in Rekordzeit abgeschlossen haben und bereits an der Universität studieren – aber dennoch an der Schule für die gute Sache unterrichten.

„Sie sehen hier neben dem fünfzehnjährigen Iwan Alexandrowitsch die zehnjährige Mascha sitzen. Und neben den beiden sehen Sie Sergej Alexandrowitsch. Er ist Student und schliesst in diesem Jahr sein Universitätsstudium ab.“

„Wie alt ist Sergej Alexandrowitsch?“

„Er wird in diesem Jahr achtzehn.“

„Wie bitte? Mit siebzehn ist er bereits im Abschlussjahr an der Universität?“

„Ja, in dieser Generation ist er siebzehn. Wir versuchen vom Alter überhaupt abzusehen. Hier sehen Sie, dass auch die Lehrer von den Schülern kaum zu unterscheiden sind. Ich muss zugeben, vor uns ist eine besondere Gruppe. Im Raum sind jetzt diejenigen, die am Bau des neuen Hauses nicht teilnehmen konnten. Sie befassen sich dafür mit Mathematik, um später die gewonnenen Kenntnisse an die anderen weiterzugeben.“

, der enormen Lernvorgänge durch Kontakt, sozusagen die übergeordnete Metapher, „erklärt“ Schetinin (oder Megre?) mit verschiedenen (esoterischen) konzeptuellen Versatzstücken. So spricht er (oben) von „bioenergetischem Feld“, vom Entwickeln eines „Integrationsmusters aneinander angepasster Elemente“. Im „kollektiven Gedächtnis“ (vermutlich in Anlehnung an Jungs in der Esoterik beliebtes Konzept des Kollektiven Unbewussten) sei die Struktur von Kosmos und jeder Lebensform gespeichert. Und schliesslich sei das Wissen bereits in jedem Menschen angelegt, es müsse nur reaktiviert werden. Beim Wiedererkennen im Lernen komme schliesslich ein Pablowischer Reflexbogen zum Tragen. Wie so oft in esoterischem Kontext ist das, was eine wissenschaftlich belegte Erklärung sein will, bestenfalls eine Beschreibung in Analogien oder eine metaphorische Annäherung an das Postulierte.

„Diese spätere Aufgabe wird ihnen auch gelingen, denn sie entwickeln jetzt ein sogenanntes Integrationsmuster der aneinander angepassten Elemente. Unser kollektives Gedächtnis kennt die Struktur des Kosmos wie auch jede seiner Lebensformen. Man darf dem Kind auf keinen Fall sagen, du weisst dies oder jenes nicht. Wenn ein Lehrer Unwissenheit seiner Schüler voraussetzt - und sei es auch nur in seinen Gedanken - werden seine Schüler auch unwissend. Das Wichtigste für den Lehrer, der etwas zu erklären sucht, ist eine Kontaktaufnahme zu den Schülern im Bereich der gemeinsamen Suche. Der Schüler sollte nicht auf den Lernvorgang an sich und schon gar nicht auf den Gedanken 'Mein Lehrer weiss Bescheid' konzentriert werden. Es zählt nur eine Mitarbeit der Gleichen. Und die Erkenntnis, die während der Lösung einer Aufgabe gewonnen wird, ist eigentlich kein neues Wissen, sondern das wiedererlangte, vergessene Wissen. Die Erkenntnis ist die Nachwirkung eines Reflexbogens, einer stimulierten Reaktion, die Pawlow mit den Worten 'Notwendigkeit bringt die Lösung' beschrieb.“

Der beschriebene soziale Mechanismus bzw. Druck erinnert stark an Arbeitsmodelle in japanischen Fabriken der 80er-90er Jahre, wo die Angst, die eigene Gruppe könnte schlechter abschneiden als die anderen, gezielt als Motivationsfaktor eingesetzt wurde.

„Deswegen ist bei jedem Erkenntnisprozess die Verbindung zur Gegenwart, zu den Sorgen der Mitmenschen das Primäre. Diese Kinder, die vor Ihren Augen an einer Aufgabe arbeiten, tun es nicht für sich selbst, nicht für die Zensur, mit der sie belohnt werden. Sie tun es für die anderen. Sie sollen das gewonnene Wissen in wenigen Tagen an ihre Arbeitsgruppen weitergeben. Jeder hier ist für eine Gruppe, die am Bau beschäftigt ist, verantwortlich. Jeder leitete dort den Lernvorgang an. Jeder bringt sein Wissen in seine Gruppe. Jeder sieht zu, dass seine Gruppe am Bau nicht schlechter als die anderen vorankommt. Jeder will dem anderen dienen. Je stärker die Motivation, desto schneller der Lernvorgang. Eigentlich lernen sie nicht Mathematik. Mathematik ist nur eine Zwischenstation auf dem Weg zur Erkenntnis. Sie studieren den Menschen, der sich mit Mathematik befasst. Sie lernen, die Seele, die Wünsche und die Gedanken eines Menschen verstehen. Voraussetzung dafür ist die Offenheit.“

4.2. Bericht zur Schetinin-Schule im Online-Magazin sein.de

Am 29. Januar 2013 erschien im esoterischen Online-Magazin sein.de ein Artikel mit dem Titel „Die Tekos-Schule: 11 Jahre Schule in einem Jahr“.²⁵ Der Titel bedient esoterische Grössenfantasien, und die erste Überschrift legt nach: „Der Mensch weiss alles – Alle Kinder sind Genies“. In einem bis vier Jahren sollen die Kinder der Schule den Stoff von elf Schuljahren absolvieren, 13-Jährige würden bereits an Universitäten studieren.

Schetinin selbst äussert sich im Artikel folgendermassen: *„Hier geschieht hauptsächlich die Annäherung. Wenn uns das Treffen gelingt, dann können sie gemeinsam das Ziel erreichen, dass in 10 Tagen der Mathematikstoff der ganzen Mittelschule erfasst wird. Also auf 11 Jahre geteilte Mathematik, in 10 Tagen.“* Dabei wird für die oben beschriebene Begegnung das Bild von Osmose herangezogen: So wie ein Austausch zwischen Zellen geschehe, fliesse Information zwischen den Menschen, wenn sie im richtigen Zustand seien.

Es sei nicht so, dass lauter Genies an die Schule kämen, erklärt Schetinin: „Wir testen keinen IQ. Wenn das Herz eines Kindes offen ist, ist es ein Genie. Wenn du sein Herz öffnest, seine Komplexe, alle Anspannung und Angst entfernst, dann wirst du ein Genie sehen, dass schon auf seinem ganz eigenen Weg ist.“

Neu ist hier die Vorstellung, dass Ängste und Komplexe entfernt werden müssen, wo die Kinder doch in einer besonders natürlichen und abgeschirmten Umgebung leben. Das scheint nicht ins esoterische Konzept zu passen – es sei denn, dass die Kinder solche negativen Inhalte aus der Zeit vor der Schule mitbringen.

Zum „höheren Ziel“ der Arbeit Schetinin's heisst es: *„Das Ziel seiner Arbeit ist die spirituelle und persönliche Reifung der Kinder, die von Anfang an als Wissende, gleichwürdige Genies behandelt werden, als die Zukunft und der nächste Schritt der Menschheit und der neue Höhepunkt der Evolution.“*

Unter welchen Druck Kinder in einer solchen „erleuchteten“ Umgebung geraten könnten, zeigt dieses Zitat einer 14-Jährigen. Man kann daraus eigentlich nur schliessen, dass ein Kind, dem das Lernen schwerfällt, auch spirituell versagt hat. Aber auch jedes Kind, das nicht 1-4 Jahre, sondern ganz normal 11 Jahre für den Schulstoff braucht, muss sich als versagend erleben: „Jeder hat sein Tempo. Es ist egal, ob jemand in ein oder in vier Jahren fertig ist. Das innere Wachstum ist das, was zählt. Wenn spirituelles Wachstum stattfindet, ist Schul-Sachen zu lernen sehr, sehr einfach.“

Die starke ideologische Ausrichtung scheint auch dem Autor eines Esoterikmagazins auffällig:

„Besonderer Wert wird auch auf die Entwicklung von Spiritualität und Naturverbundenheit gerichtet. Der Eindruck einer gewissen Ideologie lässt sich dabei nicht ganz verschrecken – die slawisch-wedische Philosophie und das Anastasia-Gedankengut sind allgegenwärtig. Alle Kinder haben ein verblüffendes spirituelles Wissen und eine tiefe Beziehung mit der Natur. Daran sind sicher vor allem viele positive Dinge zu finden, aber es ist irgendwie immer seltsam, wenn so viele Menschen ganz und gar einer Meinung sind“.

Ebenfalls verwundert äussert sich der Autor über die nationalistische und militärähnliche Ausrichtung der Kinder, die im Wald in Militärkleidern Krieg üben und in Kampfsport trainiert werden. Auch sei der Nationalstolz aus deutscher Sicht schon ungewöhnlich, kommentiert der Autor, man lerne für Russland, für die Heimat: „Die Schule legt grossen Wert auf das Lernen von traditionellen Tänzen, Gesängen, Sagen, auf traditionelle Küche, traditionelle Trachten, traditionelle Musik, die Liebe zu Mutter Russland.“ Dennoch sei die Erklärung von Schetinin bedenkenswert: Die Kinder müssten an die kollektive Volksseele und ihre Ahnen angebunden sein. Nur wer in der Natur seines Heimatlandes verwurzelt sei, könne seine volle Kraft entfalten.

Schliesslich zitiert der Autor einen Filmemacher, der über die Schule einen Film gedreht hat. Dieser monierte, dass ihm die mangende Privatsphäre der Kinder auffiel. Sie seien den ganzen Tag zusammen, lebten in Mehrbettzimmern und hätten keine Freizeit und keinerlei Zeit für sich selbst. *„Es gibt eine einzige alles umspannende Vision: Die von Michael Schetinin. Viele der Arbeiten erfordern enorme Disziplin und Gehorsam. Und ihre Verehrung des Vaterlandes grenzt teilweise an Unterwürfigkeit.“*

²⁵ Gefunden: www.sein.de/die-tekos-schule-11-jahre-schule-in-einem-jahr/ (Zugriff: 14. September 2016)

4.3. Filme zur Schetinin-Schule

Das wird in der Dokumentation „Die Waldschule Tekos – Eine Schule wie ein Leuchtfeuer“ (youtube-Version leider ohne Jahrzahl und Angaben zu Regisseur und Produktion) in beklemmender Weise deutlich. Es ist nicht klar, ob die Aussage oben vom Regisseur dieses Filmes stammt.²⁶ Diese Dokumentation zeichnet weniger das Bild einer freien Schule als vielmehr jenes eines Militärinternates mit Folkloreelementen: Aufstehen um fünf Uhr, Lauf durch den Wald, Baden im Waldsee und russische Kampfkunst – alles zur Abhärtung und Ertüchtigung für das Vaterland. Dazwischen Volkstänze, denn die Bewegungen „wecken unsere Gene“, wie ein Junge im Film berichtet. Im Abspann der youtube-Version bedankt sich Urahnenerbe Germania (s. 1.6.) „in tiefer Verbeugung“ vor den Kindern und dem Leiter Schetinin für ihre Leistung. Vermutlich verantwortet diese Gruppe die deutsche Übersetzung der Doku.

In einem kurzen Film aus dem Jahr 2012 von schlechter Qualität und mit fehlerhaften Untertiteln kommen drei Kinder der Schetinin-Schule zu Wort, ausserdem der Schulgründer Schetinin.²⁷ Zunächst wird ein 13-jähriger Junge interviewt, der allerdings viel jünger aussieht. Mit elf Jahren habe er die Hochschulreife abgeschlossen, nach einem Jahr an der Schetinin-Schule. Jetzt studiere er Sozialpädagogik und Psychologie, gibt er zur Auskunft. Er spricht darüber, wie er andere Kinder unterrichte – offenbar neben seinem Studium – und wie sehr ihm das Freude bereite. Besonders schön sei es, die jüngeren Schüler zu unterrichten, weil diese noch so offen und rein seien. Hier scheint die Megre-Idee auf, wonach Kinder bis neunjährig noch Zugang zum göttlichen Wissen in sich trügen und völlig rein seien.

Danach wird eine 15-jährige Jugendliche interviewt, welche die Hochschulreife zwei Jahre zuvor erreicht hat, nach einem Jahr an der Schetinin-Schule. Jetzt studiert sie im dritten Semester an einer pädagogischen Hochschule, unterrichtet aber weiterhin an der Schetinin-Schule. Die Interviewerin fragt, ob sie an der Universität studiere und gleichzeitig hier unterrichte. Ja, das sei so, gibt sie zur Antwort, sie unterrichte weiter hier. Sie habe erkannt, dass das ein wichtiges Projekt sei. Dabei kann man sich Eindrucks nicht erwehren, die junge Frau wirke unglücklich, als sie das sagt.

→ Man könnte vermuten, dass das Funktionieren der Schule, in der die Kinder von Peers unterrichtet werden, darauf angewiesen ist, dass junge Menschen, die bereits an der Universität sind, weiter dort unterrichten.

Sowohl der Junge als auch die 15-jährige Jugendliche haben zuvor eine reguläre staatliche Schule besucht und dann in der Schetinin-Schule nach nur einem Jahr den Schulabschluss gemacht. Es liegt nahe anzunehmen, dass es sich – sollten die Aussagen alle tatsächlich zutreffen – um zwei Hochbegabte handelt, die an der regulären Schule zu wenig Förderung bzw. Flexibilität angesichts ihres Wissenstandes erfahren haben. Da die Schetinin-Schule in Russland seit Jahren viel Aufmerksamkeit von den Medien bekommt, wäre es nicht verwunderlich, wenn Eltern hochbegabte Kinder an diese Schule schicken würden in der Hoffnung, dass sie dort besondere Förderung erhalten.

Auch Schetinin als Schulgründer kommt zu Wort. Er sagt an einer Stelle wortwörtlich das Gleiche wie im oben zitierten Artikel (was den Verdacht nähren könnte, der Journalist des Artikels habe die Schule in Tekos gar nicht besucht, sondern stütze sich auf andere Quellen).

Schliesslich wird ein drittes Kind interviewt, ein Junge, der gerade auf den Knien einen Weg wischt. Er wird zu Physik und Mathematik befragt, wozu er sich wie ein Erwachsener äussert, u.a. meint er, dass die Elementarteilchen noch Rätsel aufgeben würden. Obwohl der Junge, wie auch der erste, sehr bei der Sache ist, wirkt die ganze Konversation unecht bzw. einstudiert. Nach einem weiteren Schnitt sagt der Junge: „Ich möchte euch noch gerne etwas sagen, ich habe etwas, womit ich die Energiezentren der Menschen öffnen kann. Und ich kann mit Bäumen und Pflanzen reden.“ Dabei blickt er unsicher. Die Interviewerin fragt, ob das Freude bringe. Ja, bestätigt der Junge. „Nachdem ich den Energiefluss der Leute geöffnet habe, sind sie immer ganz fröhlich und möglicherweise wissen sie dann, welchen Nutzen sie anderen Menschen bringen können.“ Auf die Frage, wann sich ihm dieses Geschenk geöffnet habe, sagt er: „Das Geschenk hat sich mir geöffnet, als ich an diese Schule gekommen bin.“ Der Junge gibt an, 13 Jahre alt zu sein, er wirkt aber wie der erste bedeutend jünger.

→ Der ganze Film kommt wie ein Propagandafilm daher, für den Kinder instrumentalisiert wurden. Sie sollen zeigen, wie enorm effektiv die Methode ist, wie spirituell sie sind und wie glücklich sie und andere dabei werden. Kein Kind äussert sich zu einem Thema ausserhalb des „Anastasia-Curriculums“, jedes der drei Kinder ist in der gleichen „Mission“ unterwegs, jener von Schetinin. Und man könnte vermuten, dass die beiden Jugendlichen nicht zufälligerweise Pädagogik studieren.

²⁶ Gefunden: www.youtube.com/watch?v=LFzWs2jF4QY&feature=youtu.be (Zugriff: 14. September 2016)

²⁷ Gefunden: www.youtube.com/watch?v=dpHB8kH3yVg&spfreload=10 (Zugriff: 14. September 2016)

4.4. Richard Kandlin

Im deutschen Sprachraum ist Richard Kandlin, ein junger Mann, der die Schetinin-Schule zwei Jahre lang besuchte und perfekt Deutsch spricht, ein wichtiges Aushängeschild. Es gibt mehrere Filme auf youtube, die Kandlin zeigen, wie er die Schule vorstellt.

In einem Vortrag in Österreich für Lais-Interessierte am 23. Juli 2014 erklärt Kandlin die Prinzipien der Schetinin-Schule.²⁸ Er erzählt von seinen Erfahrungen, aber er tritt auch als Experte in Sachen Pädagogik auf, was bei einem knapp Zwanzigjährigen ohne Überblick über bestehende pädagogische Schulen und Konzepte befremdlich wirken muss.

Gleich zu Beginn spricht R. Kandlin über den Beitrag, den die SchülerInnen bzw. die Schule für die Gesellschaft leisten. Im Rahmen der Olympischen Spiele von Sotschi hätten die SchülerInnen beispielsweise eine Strasse von Unrat befreit, einfach so, als Dienstleistung an der Gesellschaft. Auch würden ältere Schüler zu manchen Festen, z.B. zu Ostern, dafür sorgen, dass keine Betrunkenen in die Kirche gehen und stören. SchülerInnen der Schule würden auch Gräber ausheben und bei Beerdigungen helfen, das hätte damit zu tun, dass die Schule gleich neben dem Friedhof liege.

Das Unbedarfte, aber v.a. auch esoterische Annahmen zeigen sich ausserdem in der folgenden Sequenz: R. Kandlin erklärt (ab Min. 29), wie die verschiedenen Fächer und Disziplinen aufeinander aufbauen. Physik sei nicht ohne Mathematik denkbar, für Biologie müsse man etwas von chemischen Prozessen verstehen usw. Er unterscheidet dabei Naturwissenschaften, er spricht von „Kosmischem“, und Geisteswissenschaften: Geschichte, Psychologie, Philosophie etc. Dazu kommentiert er, unter Lachern, „Das ist eigentlich alles erfunden.“ Und er führt weiter aus: „Das zu lernen ist eigentlich gefährlich, weil man meistens nur die Lüge lernt.“

→ Das ist nicht nur eine sehr beschränkte, sondern in erster Linie eine typische Sichtweise stark ausgeprägter Esoterik: Das umgebende System sei gefährlich und unwissend, ihm wird die „Erkenntnis“ „Eingeweihter“ gegenübergestellt.

Weiter erklärt R. Kandlin, dass, wenn man die Naturwissenschaften versteht, die logisch aufgebaut seien, auch die Geisteswissenschaften logisch würden. Gerade vor dem weltanschaulich enorm aufgeladenen Hintergrund der Schetinin-Schule oder angesichts der ausgeprägten Nationalorientierung von Schetinin, wirkt der Versuch, weltanschauliche Setzungen aus naturwissenschaftlichen Gesetzmässigkeiten abzuleiten, mehr als naiv.

Es ist schliesslich das ganze Setting, das irritiert. Es handelte sich bei diesem Vortrag ja nicht um einen einzelnen Auftritt, vielmehr wird R. Kandlin regelrecht herumgereicht, wie die verschiedenen Vortragstermine und youtube-Clips zeigen. Weshalb lassen verschiedene Initiatoren auch von Lais-Projekten diesen jungen Mann als Experten auftreten in einem Alter, wo er das kaum sein kann – und sich deshalb viele Blößen gibt? Er berichtet von der hilfreichen Verbildlichung (Anastasias besondere Kompetenz), vom Alltag der Schetinin-Schule, über die Art, wie die Kinder beim Lernen begleitet und angeleitet werden. Aber es ist ihm – verständlicherweise – nicht möglich, einen Schritt zurückzutreten, denn er hat offenbar keine Vergleiche durch Theorien oder Konzepte, die eine Reflexion des Ansatzes möglich machten. Vielmehr ist der Ansatz in der Logik des Referenten gut, weil er richtig ist und die anderen Ansätze falsch sind.

4.5. Schetinin-Schule – zusammengefasst nach Kandlin

Die wichtigsten Merkmale der Schetinin-Schulen fasst Katja Knoch im Forum Lernen-im-Aufbruch.de auf Basis eines Vortrags von R. Kandlin folgendermassen zusammen (eingerückter Text):²⁹

Das Konzept der Schetinin-Schule ist aussergewöhnlich, es verkörpert die Idee der Potentialentfaltung in ihrer höchsten Stufe. Richard Kandlin war Schüler und Lehrer an der Schule und verbreitet seit einem halben Jahr das Konzept und die Ideen der Schule im deutschsprachigen Raum.

Als grundlegende Merkmale der Schetinin-Schule nennt sie die unten aufgelisteten (Fehler im Original). Dabei erstaunt, dass sie offenbar tatsächlich von einer derart verkürzten Schulzeit ausgeht. Irritierend ist auch, dass sie betont, die Kinder hätten keine Hausaufgaben: Bei dem Tagesprogramm der Schetinin-Schule hätten sie gar keine Zeit für solche.

- Die Schule führt Kinder in einem oder zwei Jahren (das Kind entscheidet selbst, wie lange es auf der Schule bleibt) zum Abitur (staatliches, russisches Abitur, auch bei uns anerkannt)

²⁸ Gefunden: www.mp3downloadsite.com/download/video/q-mVMaIYg4k/Richard-Kandlin-17--Natrlches-lernen-an-der-Schetinin-Schule-LAISSchule.html (ab Min. 12) (Zugriff: 14. September 2016)

²⁹ Gefunden: www.lernen-im-aufbruch.de/informationen-zum-konzept-der-schetinin-schulenaturliches-lernen/ (Zugriff: 14. September 2016)

- Lernen wird erschlossen durch Fragen stellen, vor dem Inhalt des Faches steht das wozu und warum. Grundlage sind Schaubilder, die ein Thema bildlich darstellen und vertiefen
- es gibt keine Lehrer, keine Noten, keine Hausaufgaben
- Grundlage ist Freiheit und Selbstbestimmung der Schüler im Dialog: was willst du werden in dieser Welt?

K. Knoch erstellt ein Lernkonzept der Schule (der erste Teil davon wiedergegeben, Fehler im Original):³⁰

Das Lernkonzept der Schetinin-Schule

Einführung zur Lehrgang „Natürliches Lernen nach der Schetinin-Methode mit Richard Kandlin am 28.3.2015 in Wald-Michelbach - nächster Termin Lehrgang: 26.-28.6.2015

Weltanschauung durch die besondere Schulkultur, durch den Leiter Schetinin geprägt:

- Lernen erfolgt durch Fragen stellen, es wird vertieft gelernt, es geht um Verständnis.
- Alle Bereiche sind gleich wichtig und werden angesprochen (musisch, künstlerisch, kognitiv, sportlich) und in einem rhythmisierten Tagesablauf gelernt
- Jeder Schüler lernt freiwillig und eigenverantwortlich
- Lernen erfolgt immer im Zusammenhang und aufeinander aufbauend.
- die Schüler sind für die komplette Organisation des Tagesablaufs und der Schule selbst verantwortlich
- die Schule bewegt sich in ständiger Entwicklung und Evaluation, die von den Schülern selbst gestaltet wird
- die Schüler sind auch in kommunale Aktivitäten mit eingebunden (soziales Lernen)

Lernen in Gruppen ohne Lehrer:

Das Lernen erfolgt jahrgangsübergreifend von 8-18 Jahren. Die Gruppenstärke variiert momentan zwischen 6 und 10 Kindern. Jede Gruppe hat einen Gruppenleiter, der Fragen stellt, schlichtet und den Überblick behält. Jeder neue Schüler der Schule bekommt einen Partner/Buddy, der ihn in die Schule einführt. Die älteren Schüler sind Lernbegleiter und Coaches.

Rhythmisiertes Lernen: Denken - Bewegen - Singen - Pause

Epochales Lernen und thematisch aufeinander aufbauend:

Jedes Fach wird eine Woche in folgendem logischen Ablauf gelernt:

Mathematik (Mathetik ist auch die Lehre des Lernens - deshalb ist Mathematik die Basis jeden Lernens), Chemie/Biochemie, Biologie, Physik (Algebra), Geographie/Astronomie - bis hierhin handelt es sich um Wissenschaften mit Fakten. Darauf aufbauend kommen die Fächer, die durch Menschen beeinflusst werden: Geschichte (= Geographie + Zeit), Sprache, Psychologie, Politik, Soziologie (aus diesen sekundären Fächern wählt jeder Schüler ein Fach aus)³¹

4.6. Einschätzung

Aus den Berichten von „jungen Genies“, dem Vortrag R. Kandlins, eines begeisterten Schetinin-Absolventen oder der patriotischen Dokumentation spricht eine stark ideologisch eingefärbte Weltansicht. Dabei werden immer wieder Vorstellungen der Anastasia-Lehre deutlich: Ganz konkret an einzelnen Aussagen, z.B. wenn der interviewte Junge sagt, er könne mit Pflanzen sprechen und die Energiezentren von Menschen öffnen. Aspekte der Anastasia-Lehre werden auch sichtbar, wenn Kandlin mit Megre zwischen kosmisch gegebenem Wissen und menschengemachtem Wissen unterscheidet. Auch die Bedeutung der Verbildlichung durch Schaubilder dürfte direkt mit der Anastasia-Lehre zusammenhängen.

Der ideologische Hintergrund zeigt sich aber auch immer wieder in wenig differenzierenden Aussagen von Kandlin oder den in den Filmen zu Wort kommenden Personen: Sie alle lehnen die umgebende Gesellschaft oder das bestehende Schulsystem pauschal als schädlich und schlecht ab. Dabei irritiert, dass sie nicht konkrete Aspekte als kritisch benennen, sondern scheinbar alles, was sich nicht auf ihrem esoterischen Allheilmittelweg liegt, abwerten.

Problematisch erscheint auch die Art und Weise, wie das Konzept der Schetinin-Schule rezipiert wird: Scheinbar völlig unkritisch wird das Gesagte einfach geglaubt. Gerade wenn es um extrem unglaubwürdige Behauptungen geht wie beispielsweise eine enorm verkürzte Schulzeit als Regelfall, fragt man sich, weshalb nicht kritisch nachgefragt wird. Das passt allerdings zum Umstand, dass scheinbar kaum der Versuch unternommen wird, die Elemente der Schetinin-Pädagogik in den Kontext bestehender Theorien und Konzepte zu stellen.

³⁰ Gefunden: www.lernen-im-aufbruch.de/wp-content/uploads/2015/04/Schetinin-Schule-Konzept.pdf

³¹ Gefunden: www.lernen-im-aufbruch.de/wp-content/uploads/2015/04/Schetinin-Schule-Konzept.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

Als besonders verhängnisvoll erscheint jedoch, dass die starke ideologische Ausrichtung zu Lasten der Kinder gehen wird. Es wird von der Vervollkommenheit des Menschen her gedacht, vom Schulprojekt, das der Nation Licht bringen soll. Obwohl Kinder anscheinend im Zentrum des Projekts stehen, es um die Entfaltung ihrer immensen Möglichkeiten gehen soll, geht es kaum je um nicht bereits vorgedachte oder vorformulierte Bedürfnisse oder Motive. Vielmehr ist das Kind das Objekt, an dem sich der Erfolg des Projekts und dessen ideologische Überlegenheit manifestieren sollen. Aus dem Bericht von Katja Knoch kann man schliessen, dass auch deutsche Eltern mit dem Gedanken spielen, ihre Kinder an die Schule zu schicken. Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis erste kritische Schilderungen über die angebliche Vorzeigeschule öffentlich werden.

5. Pädagogische Umsetzung der Anastasia-Lehre – Die Lais-Methode

In diesem Kapitel wird das Laising-Konzept vorgestellt, und es werden die Parallelen zur Lehre von Megre aufgezeigt. Ausserdem werden die Verbindungen von Protagonisten der Laising-Bewegung zu problematischen esoterischen Anbietern untersucht.

5.1. Gründung der Methode und verschiedene Initiativen

Die Schetinin-Schule ist die grosse Inspirationsquelle der Lais-Bewegung. Der Begründer und Entwickler des sog. Laising, Dieter Graf-Neureiter aus Klagenfurt, macht jedoch klar, dass es neben Gemeinsamkeiten auch Unterschiede gebe. So versuche die Schetinin-Schule, äussere Einflüsse zu kanalisieren, während Laising darauf ausgelegt sei, das „natürliche“ Lernen in jedem Kontext zu ermöglichen.³²

Graf-Neureiter ist seit längerem als Seminarleiter, Mentor und Mentalcoach tätig, er scheint aber keine besonderen pädagogischen Qualifikationen aufzuweisen. Zusammen mit Ingeborg Schober und Martina Graf hat er im Herbst 2014 in Klagenfurt das LAIS-Institut gegründet, das er mit Ingeborg Schober leitet. Unterdessen werden vom Lais-Institut in Klagenfurt verschiedene Ausbildungen angeboten: Kurse für LAIS.Lernbegleiter, LAIS.Lern-Elder, LAIS.Lehrer, LAIS.Mentoren sowie Anleiter-Ausbildung für LAIS.Module. Zur Organisationsform des LAIS-Institut finden sich auf der Website keine Angaben.³³ Die Seite Laising.net wird ebenfalls von Graf-Neureiter betrieben, auf dieser stellt er die Methode vor.

Im deutschen Sprachraum gibt es unterdessen verschiedene Initiativen, Schulen auf der Basis der Lais-Methode zu gründen. In Klagenfurt existiert ein Homeschooling-Projekt, das sich als Lais-Schule bezeichnet. In Bayern wurde kürzlich ein Schulprojekt abgelehnt, wenn auch mit baurechtlicher Begründung (s. dazu den Artikel von Pöhlmann, 2016).³⁴

In der Schweiz gibt es ebenfalls ein Lais-Institut (lais-institut.ch). Hinter dem Angebot stehen verschiedene Personen. Über die Organisationsform bzw. das Funktionieren der Organisation gibt die Webseite jedoch keine Auskunft.

Der Begriff Lais soll auf das Gotische zurückgehen, wie auf der Webseite Laising.net ausgeführt wird: „Im Gotischen heisst *lais* ‚ich weiss‘ bzw. genauer ‚ich habe nachgespürt‘ (...). Die indogermanische Wurzel **lais-* bedeutet ‚Spur, Bahn, Furche‘.“³⁵ Es soll offenbar nicht nur an altem Wissen angeknüpft werden, sondern auch auf die eigenen Wurzeln Bezug genommen werden: „*Lais findet sich auch heute noch im Sprachgebrauch einiger abgelegenen Seitentäler in den Alpen, als Bezeichnung für die ‚Ackerfurche‘ der man ‚nachspüren‘ kann :-)* *Lais ist also ein sehr lebendiges, tief in unserer Kultur verwurzeltes Wort. ‚Lais‘ ist ein Teil unserer Kultur hier in Kärnten.*“

Dieser Bezug auf die eigenen Wurzeln entspricht ganz den Vorstellungen Schetininins bzw. ist ein zentraler Topos in der Anastasia-Bewegung.

³² Gefunden: www.lais-institut.ch/laising/ (Zugriff: 14. September 2016)

³³ Gefunden: www.lais-institut.net (Zugriff: 14. September 2016)

³⁴ Pöhlmann, Matthias (2016). Esoterische Pädagogik im Aufwind. Anmerkungen zu „Laising“, „Lais-Schulen“, „Natürliches Lernen“. In: Ursula Höft & Udo Schuster (Hg.), Hilfe und Verstehen, S. 119-131. Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

³⁵ Gefunden: www.laising.net/laising/ (Zugriff: 14. September 2016)

5.2. Natürliches Lernen vs. Natives Lernen

Laut der Website von laising.net sei uns Menschen das sog. „Natürliche Lernen“ angeboren. Deshalb könne es auch nicht erlernt werden, vielmehr gehe es darum, sich wieder daran zu erinnern.³⁶

Auf der Schweizer Website lais-institut.ch wird Natürliches Lernen folgendermassen auf den Punkt gebracht:

Natürliches Lernen ist die Fähigkeit alles „natürliche“ Wissen in uns zu aktivieren. So können wir natürliches Wissen wie Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und alles Erfahrbare in der Natur ganz einfach natürlich erlernen.“³⁷

Zusätzlich zu „Natürlichem Lernen“ wird „Natives Lernen“ unterschieden. Auf laising.net wird statt Nativem Lernen von „besonderen Fähigkeiten und Talenten des Kindes“ gesprochen:

Im Unterschied zum natürlichen Lernen, welches einfach wieder „eingeschaltet“ (sic!) werden kann, bedarf es beim Aktivieren der besonderen Fähigkeiten und Talente des Kindes, dem „faszinierten Vorleben“ eines Erwachsenen und einem „genauen“ Üben (sic!).³⁸

Auf lais-institut.ch wird Natives Lernen folgendermassen beschrieben (Fehler im Original):

Natives Lernen ist die Fähigkeit alles vom Menschen geschaffene Wissen in uns zu verknüpfen. So können wir menschliches Wissen wie Sprachen, Geographie, Geschichte genau so wie gesellschaftlich menschliche „Bewegungsformen“ wie Tanz, Sport, Musik oder Kunst ganz einfach erlernt werden. Beim Anfang zu beginnen, dran zu bleiben, zuzuhören, das „Richtige“ Wissen zu wissen, Freude am mutigen Ausprobieren haben und beim Lernen das Lächeln nicht zu verlieren sind die Grundelemente des nativen Lernens.³⁹

Auf lais-institut.ch wird neben dem Natürlichem Lernen und Nativem Lernen noch eine dritte Fähigkeit genannt, das sogenannte Weis Lernen. Diese Fähigkeit soll Natürliches und Natives Lernen auch in einem Schul- oder anderen Setting ermöglichen. Laising baue auf diesen drei Fähigkeiten auf:

„Laising baut auf drei Fähigkeiten auf, über welche wir von Natur aus verfügen. Durch unsere Lebensweise in den aktuellen Gesellschaftssystemen ist das Wissen über diese Fähigkeit und auch die Erfahrung und Anwenden dieser Fähigkeiten in Vergessenheit geraten“.

→ Das im Menschen angelegte Wissen, das wiedererinnert werden soll, ist eine zentrale Annahme Megres und Schetins. Megré geht in esoterischer Weise davon aus, dass die aktuellen Lebensumstände dazu führen, dass wir Menschen nicht mehr auf dieses Wissen zugreifen können. Auf lais-institut.ch ist diese Annahme ganz explizit: „Lebensweisen“ und „Gesellschaftssysteme“ sind die Ursachen, dass nicht mehr auf Wissen und Fähigkeiten zurückgegriffen werden kann.

Weil nach Schetin nur die Naturwissenschaften „kosmisch“ sind, wie R. Kandlin sich ausdrückt, sind es auch nur sie, die „natürlich erinnert“ werden können. Das dürfte der Grund für die Unterscheidung zwischen Natürlichem Lernen und Nativem Lernen sein.

5.3. Methode des Laising

Auf der Website Laising.net wird „Laising“ folgendermassen dargestellt⁴⁰:

Laising baut auf der natürlichen Abfolge beim Lernen bzw. beim ‚Wissen wollen‘ des Lernenden auf. Diese natürliche Abfolge ist überall in Lernprozessen beobachtbar.

Unter dem Titel „Die Abfolge des natürlich nativen Lernens“ werden die folgenden vier Punkte genannt:

Realitätsnähe ist der erste Punkt. Ziel sei, das natürliche leichte Lernen auf den „normalen“ Lernalltag anwenden zu können. Dabei wird allerdings nicht ausgeführt, wie dieser Transfer stattfinden soll.

Raum geben stehe am Anfang des aktiven Anwendens von Laising, heisst es weiter. Werde das Kind gesehen, entwickle es dadurch die Freiheit und Begeisterung wieder, welche es zum leichten und natürlichen Lernen brauche. Dabei komme der „Begleitperson“ eine wichtige Rolle beim Überwinden von Ängsten und Hemmungen zu. Was genau unter „Raum geben“ genau verstanden werden soll, wird aus dem Abschnitt nicht klar.

Ohne diesen Raum bleibt das Kind in seinen oft negativen Erfahrungen im Leben und Lernen, in Erfahrungen, in welchen dann das Lernen als Pflicht oder Zwang empfunden wird. Die daraus entstehenden Ängste und Hemmungen abzubauen, gelingt durch das „Raum geben“ und das „Sehen des Kindes“ durch seine Begleitpersonen.

³⁶ Gefunden: www.laising.net/nat%C3%BCrlich-lernen/ (Zugriff: 14. September 2016)

³⁷ Gefunden: <http://www.lais-institut.ch/laising/> (Zugriff: 14. September 2016)

³⁸ Gefunden: www.laising.net/talent-entfalten/ (Zugriff: 14. September 2016)

³⁹ Gefunden: <http://www.lais-institut.ch/laising/> (Zugriff: 14. September 2016)

⁴⁰ Gefunden: www.laising.net/laising/ (Zugriff: 14. September 2016)

Begeisterung und Leichtigkeit im Lernen wird als dritter Punkt genannt. Es gehe darum, wieder die Begeisterung am Lernen zu finden, die oft durch Zwang oder Pflicht beim Lernen abhandengekommen sei.

Mit dem natürlichen Erlernen der "Naturwissenschaften" rund um die Themen Mathematik, Chemie und Physik, genauso wie Aktivitäten in der Natur, lässt sich der natürliche Zugang zum Lernen wieder finden.

Wenn das Kind seinen „natürlichen Lernfähigkeiten“ wieder vertraue, könne es wieder begeistert lernen. Begleitpersonen beim Natürlichen Lernen seien sog. "Lernbegleiter", die dem Kind dabei helfen, Begeisterung und Ausdauer am Lernen wieder zu entwickeln.

Faszination im Lernen ist der vierte genannte Punkt. Es gehe in diesem Schritt darum, die Talente und Fähigkeiten hervorzubringen, die jedes Kind habe (es scheint also um Natives Lernen zu gehen). Dies werde dann möglich, wenn Kinder besonders fasziniert seien und etwas „wissen wollten“. Es gehe darum, dieses Fasziniertsein vorzuleben durch beispielgebende Erwachsene, sog. „Lern.Elder“.

5.4. Einschätzung

Auf der Website laising.net sowie auf lais-institut.ch wird zwischen verschiedenen Arten von Lernen unterschieden, was wiederum Folgen für die Form der pädagogischen Unterstützung hat. Dabei ist diese Unterscheidung jedoch stark (implizit) esoterisch postuliert und wird nicht pädagogisch oder lernpsychologisch begründet.

Offenbar wird bei den genannten Massnahmen bzw. Zielen davon ausgegangen, dass Kinder bereits viele negative Erfahrungen in dem unvollkommenen System, in dem sie leben, gesammelt haben und von Ängsten und Hemmungen geplagt seien. Es scheint das in der Esoterik häufig bemühte Bild eines von sich und seinen Möglichkeiten entfremdeten Menschen, in diesem Fall Kindes, auf.

Auf der Seite laising.net gibt es auffällig viele Schreib- und Grammatikfehler. Inhaltlich fallen konzeptuelle Mängel auf, so scheinen die vier aufgezählten Punkte bzw. Schritte von Laising auf unterschiedlichen Ebenen zu liegen, auch ist nicht schlüssig, inwiefern sie aufeinander aufbauend sein sollen.

Sowohl die Website laising.net als auch lais-institut.ch lassen Lesende ziemlich ratlos zurück. Als Rezipientin erhält man ein Gefühl, einen intuitiven Eindruck, worum es gehen könnte. Man kann die Inhalte jedoch nicht dingfest machen. Nicht nur, weil es an fassbaren Fakten, Konzepten oder Theorien fehlt und nicht auf bestehende Schulen und Ansätze verwiesen wird. Sondern auch, weil die leitenden Annahmen nur teilweise expliziert werden. Das alles ist häufig und typisch bei Initiativen mit esoterischem Hintergrund: InitiatorInnen sind oft wenig geübt, sich in nicht-esoterischen Bezugssystemen zu bewegen.

5.5. Die Laising-Szene und Verbindungen zum Verein GAIA

Die Lais-Bewegung wiederum wird stark vom esoterischen Verein GAIA gefördert, der im Bereich „Wissenschaft und Bildung“ stark auf das Laising als Methode setzt. Dieser Verein propagiert u.a. auch (lebens)gefährliche pseudomedizinische Vorstellungen und vermarktet u.a. ein nicht funktionierendes „Auftriebskraftwerk“. Die Zeitschrift „Der Schweizerische Beobachter“ berichtete Ende 2014 kritisch darüber.⁴¹ Das Projekt, in das Interessierte schon viel Geld investiert haben, ist technisch unmöglich, wie der Physiker und Wissenschaftsjournalist Florian Aigner in der österreichischen Zeitschrift „Profil“ darlegte.⁴² Dennoch wird es weiterverfolgt und die Investoren werden weiter hingehalten.⁴³

Neben dem Auftriebskraftwerk wird u.a. von Reinhart Fugger ein Apparat zur Herstellung von kolloidalem Silber vertrieben⁴⁴, ein in Esoterikkreisen propagiertes Mittel mit teilweise schweren gesundheitlichen Folgen. Reinhard Fugger und seine Frau Romana Fugger haben zusammen den „Praxisratgeber: Was tun bei Atomstrahlung durch Unfall oder Krieg“ herausgegeben. In der Einleitung heisst es: „Bei den Ratschlägen gehen wir davon aus, dass Sie von den Behörden und Ärzten keine Hilfe erhalten werden, wenn die Radioaktivität einen gewissen Pegel übersteigt (...).“⁴⁵ Auch hier zeigt sich das in esoterischen Kreisen verbreitete Grundmisstrauen gegenüber dem Staat und staatlichen Organen.

⁴¹ Gefunden: www.beobachter.ch/konsum/konsumfallen/artikel/auftriebskraftwerk_fragwuerdiges-angebot/ (Zugriff: 14. September 2016)

⁴² Gefunden: www.profil.at/wissenschaft/traum-vom-perpetuum-mobile-5761288 (Zugriff: 14. September 2016)

⁴³ Gefunden: gaia.ws1.eu/chronik-000.php (Zugriff: 14. September 2016)

⁴⁴ Gefunden: kolloidalsilber.beepworld.de/files/_bedienunga5klein.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

⁴⁵ Gefunden: www.bookrix.de/_ebook-reinhard-fugger-was-tun-bei-atomstrahlung-durch-unfall-oder-krieg/ (Zugriff: 14. September 2016)

Im Bereich Ernährung & Gesundheit vertritt GAIA hochproblematische esoterische Ansätze. So wurde am 11. März der Regisseur des Films „Am Anfang war das Licht“ eingeladen, in welchem „Lichtnahrung“ propagiert wird.⁴⁶ Inspiriert vom Film starb eine Person, welche diesen „Lichtnahrungsprozess“ durchlaufen wollte.⁴⁷

GAIA vertritt auch die sog. Neue Germanische Medizin von Ryke Geerd Hamer⁴⁸, an deren Folgen immer wieder Menschen sterben. Auch infoSakta war mehrfach mit solchen Fällen konfrontiert. Hamer äussert sich immer wieder antisemitisch und vertritt Verschwörungstheorien, er ist eine der problematischsten Figuren im rechts-esoterischen Verschwörer-Milieu.

→ Dass ein Verein, der so umstrittene bis gefährliche esoterische Ansätze vertritt wie GAIA, sich für die Lais-Methode stark macht, ist kein Zufall. Ob Auftriebskraftwerk und Neue Germanische Medizin oder Anastasia-Ideologie und Lais-Methode: dahinter stehen dieselben esoterischen Grundannahmen.

6. Zusammenfassung

Die **Anastasia-Bewegung** ist eine vor zwanzig Jahren durch Wladimir Megres Anastasia-Buchreihe ausgelöste esoterische Bewegung mit einer stark nationalistischen, verschwörungstheoretischen und rechtsesoterischen Ausrichtung. Zentrale ProtagonistInnen der Anastasia-Bewegung vertreten krude Verschwörungstheorien und/oder verkehren in rechtsnationalistischen Kreisen. infoSakta stuft die Anastasia-Bewegung als problematisch und sektenhaft ein.

Die Anastasia-Bewegung stellt eine **esoterische Strömung** dar, sie fusst auf zentralen esoterischen Annahmen. Das zeigt sich u.a. in der Vorstellung, dass der Geist die Materie beherrsche. Diese esoterischen Annahmen werden auch deutlich in teilweise problematischen Gesundheits- und Krankheitskonzepten oder wenig differenzierten Erziehungsvorstellungen.

Aus der Anastasia-Bewegung ist die von der Bewegung stark beworbene **Schetinin-Schule** in Russland hervorgegangen. Diese zeichnet sich durch ausgeprägten wedrussischen Nationalismus und Militarismusaffinität aus, der gelebte pädagogische Alltag, wie er in den Dokumenten dargestellt ist, lässt grosse Zweifel an der Seriosität des Angebots aufkommen. Die **Lais-Bewegung** wurde vom Schetinin-Schulprojekt auf verschiedene Weise inspiriert.

Die Lais-Methode wird stark vom esoterischen **Verein GAIA** gefördert. Dieser Verein wiederum vermarktet u.a. ein nicht funktionierendes „Auftriebskraftwerk“ und propagiert gefährliche pseudomedizinische Vorstellungen. infoSakta stuft GAIA als problematisch ein. Dass sich ein so problematischer Verein für die Lais-Methode stark macht, hat mit den geteilten esoterischen Grundannahmen zu tun.

Personelle Überschneidungen mit und Beziehungen zu verschwörungstheoretischen oder rechten Gruppen sind nicht zufällig, sondern hängen mit dem System zusammen. Innerhalb esoterischer Referenzsysteme ist die Abgrenzung gegenüber extremeren Gruppierungen schwierig, weil sie auf den gleichen (esoterischen) Grundannahmen basieren.

⁴⁶ Gefunden: <http://gaia-energy.org/gesundheits-ernaehrung> (Zugriff: 14. September 2016)

⁴⁷ Gefunden: www.tagesanzeiger.ch/leben/gesellschaft/Von-Licht-ernaehrt-bis-in-den-Tod/story/28039574 (Zugriff: 14. September 2016)

⁴⁸ Gefunden: www.psiram.com/ge/index.php/Ryke_Geerd_Hamer (Zugriff: 14. September 2016)

7. Literatur

Flammer, Philipp (1999). Esoterik: Die gesellschaftlichen Risiken der neuen Irrationalismen. In: Tangram, Nr. 6, S. 7-12

Martinovich, Vladimir (2014). Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Russland. In: Berliner Dialog (Hg.): *Schein und Sein*, Jg. 12, BD 31, S. 8-17, Dialog Zentrum Berlin.

Gefunden: www.religio.de/dialog/114/bd31_s08.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

Megre, Wladimir (org. 1996-2010). Anastasia Band 1-10 (deutsche Ausgabe). Govinda-Verlag.

Band 1: „Anastasia - Tochter der Taiga“ (orig. 1996)

Band 2: „Die klingenden Zedern Russlands“ (orig. 1997)

Band 3: „Raum der Liebe“ (orig. 1998)

Band 4: „Schöpfung“ (orig. 1999)

Band 5: „Wer sind wir?“ (orig. 2001)

Band 6: „Das Wissen der Ahnen“ (orig. 2002)

Band 7: „Die Energie des Lebens“ (orig. 2003)

Band 8 Teil 1: „Neue Zivilisation“ (orig. 2005)

Band 8 Teil 2: „Die Bräuche der Liebe“ (orig. 2006)

Band 10: „Anasta“ (orig. 2010)

Pöhlmann, Matthias (2016). Esoterische Pädagogik im Aufwind. Anmerkungen zu „Laising“, „Lais-Schulen“, „Natürliches Lernen“. In: Ursula Höft & Udo Schuster (Hg.), *Hilfe und Verstehen*, S. 119-131. Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

Pöhlmann, Matthias (2015). Laising – „Lais-Schulen“ – „Natürliches Lernen“. Auszüge aus einer Dokumentation für die SPD Prien:

Gefunden: static.spd-prien.de/Unterlagen/2015/2015-05_Laising_Laisingschule.pdf (Zugriff: 14. September 2016).

Röpke, Andrea (2015). Unter dem Banner des „Sturmvogels“. 25. November 2015. Publikative.org

Gefunden: publikative.org/2015/11/25/unter-dem-banner-des-sturmvogels/ (Zugriff: 14. September 2016)

Schweidlenka, Roman (2016). Der Steirische Eso-Jahresbericht 2015. Sie nagen an den Wurzeln der Demokratie. Radikale religiöse und politische Bewegungen verändern unsere Gesellschaft. Logo.at.

Gefunden: www.logo.at/cms_files/esoinfo/ESO-Berichte/Esojahresbericht_2015.pdf (Zugriff: 14. September 2016)

Wagenseil, Christoph (2016). Rechte Ideologie im esoterischen und neureligiösen Bereich. REMID – Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst e.V.

Gefunden: www.remid.de/blog/2016/06/rechte-ideologie-im-esoterischen-und-neureligioesen-bereich/ (Zugriff 14. September 2016)

Zürich, 10. November 2016, Fachstelle infoSekta